

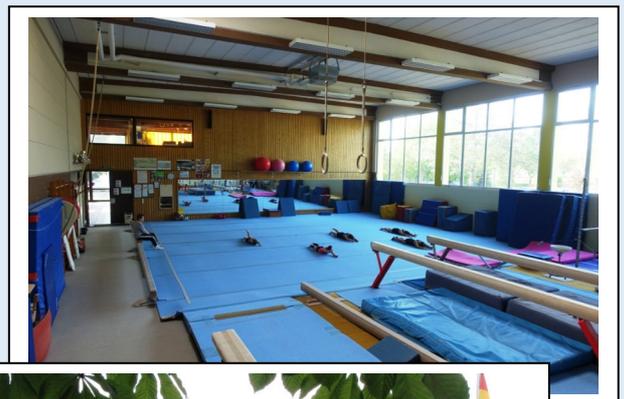


Pressespiegel



TSG HASSLOCH **DTB-Turn-Talentschule** **Landes-Stützpunkt des LSB** **Rheinland-Pfalz und des Pfälzer Turnerbundes**

Ausgabe 2022







Impressum 2022:

Herausgeber: TSG-Turnabteilung

Abteilungsleiter: Gerhard Liedy

Redaktion: Gerhard Liedy

Idee und Gestaltung: Gerhard Liedy

© Das Copyright liegt beim Herausgeber

Presseartikel aus: Die Rheinpfalz, Amtsblatt, Wochenblatt, Pfälzer Turner

Aufnahmen und Reproduktionen: Gerhard Liedy

Alle Fotos: Gerhard Liedy



Gerätturnen weiblich

■ Janoah Müller zweifache Deutsche Vizemeisterin

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Kunstturnen der Altersklasse 14 (AK14) in Berkheim/Esslingen erturnte sich Janoah Müller gleich 2 Silbermedaillen und eine Bronzemedaille. Damit verbesserte sie sich gegenüber dem Vorjahr vom 4. Platz auf den Silber-Treppchen-Platz im Mehrkampf.

Am Mehrkampftag begann Janoah mit dem Sprung und erzielte mit 13,10 Punkten für ihren Yurtschenko gestreckt mit 1/1 Drehung die zweithöchste Wertung. Am 2. Gerät, dem Stufenbarren, konnte sie leider beim Jägersalto den Holm nicht festhalten und erhielt durch den Sturz nur 9,00 Punkte. Am Schwebebalken, ihrem Lieblingsgerät, erturnte Janoah mit 12,15 Punkten die drittbeste Wertung. Mit einer brillant vorgetragenen Bodenübung, für die sie mit 12,80 Punkten die zweithöchste Wertung bekam, sicherte sie sich die Silbermedaille im Mehrkampf mit 47,05 Punkten hinter ihrer ständigen Rivalin Meolie Jauch (Spvgg Holzgerlingen) mit 48,550 Punkten und vor Amelie Pfeil (TG Böckingen) mit 46,80 Punkten. Damit konnte sich Janoah an 3 Geräte in das Einzelfinale turnen.

Am Schwebebalken beginnend haben tatsächlich durch die schwierigen Übungen und die hohen Belastungen alle Finalteilnehmerinnen mindestens 1 x das Gerät verlassen. So erturnte sich Janoah mit 11,10 Punkten und dem zweithöchsten Schwierigkeitsgrad die Silbermedaille. Am Boden konnte sie ihre Leistungen aus dem Vortag nicht wiederholen und kam so auf Platz 5. Im Einzelfinale am Sprung mussten die Finalteilnehmerinnen zwei unterschiedliche Sprünge zeigen. Mit ihrem Paradesprung, wie im Mehrkampf, verloren 13,25 Punkte die höchste Wertung. Leider bekam sie beim 2. Sprung nur 11,90 Punkte, was am Ende die Bronzemedaille mit 12,575 Punkte war.

In der AK 13 startete Camilla Eberle und erreichte im Mehrkampf mit 41,55 Punkten den 9. Rang. Am Sprung kam sie mit 12,15 Punkten ins Gerätefinale und belegte dort den 6. Rang. Als Mannschaftsturnerin für das RLP-Team startete in dieser Altersklasse Talena Kanther und belegte mit 28,75 Punkten den 23. Platz. Ihre beste Leistung war der Sprung mit 11,25 Punkten.

Gerhard Liedy

Pfalzliga 2021

Gerätturnen weiblich

Endlich durften die Turnerinnen mal wieder in Wettkampfmodus kommen. Nach nun bereits fast 2 Jahren Coronapause, wurde im TK GTw die Ausschreibung einer Pfalzliga beschlossen. Die Vereine, welche sich für diese Liga aussprachen, verloren auch keine Zeit und starteten umge-

hend in die Wettkampfbegegnungen. Ausgeschrieben wurden verschiedene Altersklassen, sowie verschiedene Leistungsklassen. Gisela Liedy, Landesfachwartin im Gerätturnen weiblich, koordinierte die Ausschreibung und die Begegnungen koordinierten die jeweils aufeinandertreffenden Ver-

eine. Für die Turnerinnen war dies sowohl eine Freude mal wieder in Wettkampfatmosphäre ihre Übungen zu präsentieren und als auch eine neue Erfahrung, da hier jeder einmal etwas Ligaerfahrung und -luft schnuppern konnte. Natürlich wegen der eins zu eins Begegnung war hier nicht das gleiche Gefühl wie bei einer Pfalzmeisterschaft, dennoch strahlten die Augen Aller – ob Turnerin oder Trainerin – sich mal wieder zu sehen und etwas Normalität zurückzubekommen. Die aktuellen Ergebnislisten der bereits stattgefundenen Begegnungen könnt ihr jederzeit auf der Homepage des Pfälzer Turnerbundes einsehen. Leider wurden nun unsere letzten Begegnungen wegen der aktuellen Pandemielage auf unbestimmte Zeit verlegt. Somit verschieben sich auch hier die Finalbegegnungen. Wir hoffen, dies schnellstens nachholen zu können, allerdings geht die Sicherheit aller Beteiligten vor und wir freuen uns auf die Endkämpfe.



TSG Grünstadt (links) und TSG Hassloch

Deutschland-Cup 2021 in Paderborn

Gerätturnen weiblich

Der Deutschland-Cup 2021 fand am 6. November in Paderborn statt. Insgesamt gingen fünf Pfälzer Turnerinnen an den Start. Diese wurden per Vorauswahl sorgfältig ausgesucht und qualifizierten sich somit für den höchsten Wettkampf in der Leistungsklasse und vertraten hier den Pfälzer Turnerbund würdig. Einige der Mädchen starteten erstmalig wieder nach knapp zweijähriger Coronapause in einem Wettkampf und konnten hervorragende Plätze erturnen.

Neben den Turnerinnen des TV Schwegenheim, Lotta Dörr und Lilly Hänlein, startete Leonie Herzog von der TSG Hassloch sowie zwei Turnerinnen des TV Wörth, Lisa Gruber und Stefanie Ulrich. Für einige war dies der erste Einsatz bei einem nationalen Wettkampf, für andere war das Prozedere bereits bekannt. Die fünf Turnerinnen waren auf zwei Durchgängen verteilt. Somit konnten die Mädchen sich tatkräftig gegenseitig unterstützen. Der Pfälzer Turner-

bund konnte an diesem Wochenende zeigen, welche hervorragenden Turnerinnen er hat und dass diese sich auf deutscher Ebene großartig präsentieren können. Natürlich ließ sich die Aufregung bei den Turnerinnen nicht immer in den Griff bekommen und sie mussten ein paar kleine Fehler in Kauf nehmen.

Dennoch konnten alle fünf am Ende tolle Einzelplatzierungen und auch Mannschaftsplatzierungen mit nach Hause bringen:

Weibliche Jugend 12-13 Jahre

Lotta Dörr, TV Schwegenheim, 7. Platz

Weibliche Jugend 14-15 Jahre

Lilly Hänlein, TV Schwegenheim, 13. Platz

Weibliche Jugend 14-15 Jahre

Lisa Gruber, TV Wörth, 22. Platz

Frauen 18-29 Jahren

Leonie Herzog, TSG Haßloch, 8. Platz

Frauen 18-29 Jahren

Stefanie Ulrich, TV Wörth, 10. Platz

Für die Mädchen und Frauen war dies eine Herausforderung nach einer so langen Wettkampfpause sowie eine tolle Möglichkeit für ihren weiteren turnerischen Lebensweg. Stolz waren alle fünf Turnerinnen, den Pfälzer Turnerbund bei einem nationalen Wettkampf vertreten zu dürfen. Die Ziele für das laufende Jahr sind bereits gesteckt und dort wird nun fleißig daraufhin trainiert. Herzlichen Glückwunsch an die Turnerinnen und TrainerInnen.



Mannschaft Pfälzer Turnerbund

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 28.03.2022 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: „Verein des Monats“ April 2022

HASSLOCH

„Verein des Monats“: Chance für die TSG

Gemeinsam mit der Sparda-Bank Südwest, dem Landessportbund Rheinland-Pfalz sowie den Radiosendern RPR1 und bigFM sucht vereinsleben.de jeden Monat einen Sportverein, der sich in besonderer Form engagiert – ob in sozialen oder gesellschaftspolitischen Bereichen. Im April hat die TSG Haßloch die Chance, Verein des Monats zu werden. Die Besonderheit bei diesem Wettbewerb liegt darin, dass die Wahl per Abstimmung im Internet entschieden wird. Je mehr Mitglieder, Fans und Freunde des Vereins für die TSG stimmen, desto höher sind die Gewinnchancen. Dem erstplatzierten Verein winkt ein Preisgeld von bis zu 10.000 Euro. Die TSG würde das Geld in die Errichtung eines Kleinspielfelds auf dem TSG-Außengelände hinter der Sporthalle investieren. Die Abstimmung beginnt am 1. April. Bis zum Ende des Monats kann abgestimmt werden. Dazu muss man sich einmalig bei www.vereinsleben.de/verein-des-monats registrieren. Dies ist kostenfrei und mit keinen Verpflichtungen verbunden. Die TSG bittet um Unterstützung. jbg

Meine Sportart

Gerätturnen weiblich

Landesfachwartin



Gisela Liedy

Hat die Faszination Turnen einmal einen Menschen gepackt, wird er davon nicht mehr losgelassen. Diese Faszination, sich an und mit Geräten zu bewegen, mit anderen Sportler*innen diese Freude zu teilen, sich mit anderen im Turnbereich zu messen, Freunde kennen zu lernen und dies weltweit, das ist die Faszination unserer Sportart Gerätturnen.

Seit jüngster Jugend durfte ich in einem kleinen Turnverein in Eltville/Hessen dies erfahren. Bis zum heutigen Tag mit 75 Jahren erfasst mich immer noch diese Faszination, wenn ich Turner*Innen bei ihren Wettkämpfen beobachte. Es erfasst mich nach wie vor mit Freude, wenn ich die Faszination an junge Turnerinnen als Trainerin vermitteln kann. Die strahlenden Augen, ein neues Element erlernt zu haben! Die Gemeinschaft zu teilen mit denen wir so oft die gemeinsame Zeit verbringen. Integration für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund wird dabei seit eh und je gelebt. Dazu benötigen wir keine neuen Projekte.

Während meiner aktiven Zeit als Turnerin beim TB Wiesbaden, Mitglied der hessischen Landesriege und mit Wettkämpfen in der Nationalmannschaft musste ich feststellen, der von mir gewählte Beruf „Modedirektrice“ lässt sich auf Dauer nicht mit meinem Training in Einklang bringen. Deshalb wechselte ich in eine neue Ausbildung zur „Sportlehrerin“. Das Kennenlernen meines Mannes Gerhard Liedy bei dieser Ausbildung in Frankfurt führte

mich über Bremen nach Haßloch in die Pfalz.

Die Zeit in den Jahren 1968 bis heute war sehr intensiv. Deshalb ist die Arbeit in Haßloch, bei unserem Stammverein TSG Haßloch, beim Pfälzer Turnerbund, in der Lehrerausbildung und für eine Zeit als Verantwortliche für die Trainerausbildung des DTB nur in der Gemeinschaft der Familie Liedy zu sehen. In dieser Zeit als Verantwortliche für die Trainerausbildung konnte ich das erste Ausbildungskonzept für die Traineraus- und -fortbildung B- und A-Lizenz mitverantwortlich auf den Weg bringen. Als Frauenbeauftragte im Unterausschuss des Landtages vertrat ich die Belange der weibliche Seite im Sport in den 2000er Jahren.

Das Amt des Fachwart*in im GTw im PTB teilten sich Gerhard und ich seit 1972 bis zum jetzigen Zeitpunkt immer in wechselnder Verantwortung. Die vielen Aufgaben und Erfolge zu jeder Zeit wären von einer Partei überhaupt nicht zu realisieren gewesen. Zunächst noch beide als Aktive freuten wir uns bei Mehrkampfmeisterschaften über Medaillen. Weitere Ausbildungen und der Schuldienst, ließen ab 1971 keine Zeit mehr für eigene nationale Wettkämpfe. Deshalb sind wir in den Bereich ehrenamtliche Trainer, Kampfrichter und Funktionäre gewechselt. Angebote als hauptamtliche Trainer zu arbeiten, wollten wir nicht annehmen. Uns war die Sicherheit des Arbeitsplatzes und die Freiheit, ehrenamtlich mit Aktiven Ziele anzustreben, wichtiger.

Mit unseren Aktiven und damit auch als Vertreter unseres Verbandes konnten wir viele tolle Erfolge national und international feiern. Einige Deutsche Meistertitel mit Daniela Derboven, Karoline Blunz, Petra Landau, Michelle Heraucourt, um nur einige zu nennen. Dazu starteten unsere Turnerinnen bei Welt- und Europameisterschaften und vielen Länderkämpfen. Ebenso 10 Bundessiege und sehr viele Treppchen-Platzierungen im Schulbereich „JTFO“. Gerhard als Trainer und ich als Kampfrichter*in durften mit diesen Turnerinnen Wettkämpfe, Trainingslager und Jugendbegegnungen auf der ganzen Welt besuchen. Fanden dabei viele Freundschaften unter an-



Kampfrichtereinsatz in China Foto: Liedy

derem in den USA, Ungarn, Frankreich, Norwegen, CSSR usw., die heute noch bestehen. Meine weiteste Reise als Vertreterin des DTB führte mich nach Peking zum „China-Cup“. Einer Ein-

ladung des Chinesischen Verbandes zu den darauffolgenden Asien-Games konnte ich leider nicht folgen, da mir die Freistellung für diese beiden Wochen mein Arbeitgeber verweigerte.

Die besten Turnerinnen der letzten Jahre in unserem Verein und Verband, Amelie Föllinger und Janoah Müller, haben wir immer nach besten Kräften bei ihren Zie-

Jugend trainiert für Olympia



Teilnahme JTFO

Foto: Liedy



Verleihung Bundesverdienstkreuz am Bande 1996 Foto: Liedy
 len und ihrem Tun unterstützt.

Neben sehr vielen Auszeichnungen auf allen Ebenen des Sports empfand ich es als sehr große Ehre 1996 die Auszeichnung „Bundesverdienstkreuz am Bande“ für meine Arbeit national und international in der Trainer-Ausbildung des DTB und ITB-Kampfrichter*in zu erhalten. Der Pfälzer Turnerbund würdigte unsere 50-jährige Arbeit mit

der Auszeichnung „Ehrenmitglied des PTB“ und das Land RLP mit dem „Sportbelisk“.

Was liegt eigentlich so alles in dem Aufgabenbereich der LFW GTW in der jetzigen Zeit. Neben dem Teamwork mit den Fachwartenden des Verbandes, der Gaue und den übergeordneten Instanzen LSB und DTB für Wettkampf Ausschreibungen, Durchführung, Lehrgänge, Fortbildungen ist immer ein offenes Ohr für die Probleme der Vereine mit ihren Aktiven dringend erforderlich. Neue Zeiten, neue Projekte wie z.B. „Leistung mit Respekt“, sehr viel schriftliche Ausarbeitungen, viele Online-Meetings in dieser Corona-Zeit fordern neue Ideen, so auch vergangenes Jahr die Gründung der Pfälzliga im GTW und neue Gesichter. Deshalb nach mehr als 50 Jahren ehrenamtlicher Arbeit

im Bereich Lehrgangswesen, Landesfachwartin Gerätturnen weiblich Spitzensport und Kampfrichter*in ist es Zeit, die Verantwortung in unserem Verband als Landesfachwartin Gerätturnen des Pfälzer Turnerbundes bei den nächsten Wahlen in jüngere Hände zu geben. Wir werden aber dennoch immer die Arbeit im Verein und Verband unterstützen.



Team Bundesfinale B9 2004

Foto: Liedy

Gerätturnen gehört zu den kompositorischen Sportarten. Mit seiner Vielfalt an den vier Geräten Sprung, Stufenbarren, Schwebeläufen und Boden ist das Gerätturnen eines der intensivsten und anspruchsvollsten aller Sportarten. Bewegungsaufgaben an den Geräten werden unter Berücksichtigung von räumlichen, zeitlichen und dynamischen Bewegungsmustern erarbeitet. Dabei spielen künstlerische Komponenten wie Ausdruckskraft der Bewegung und des Körpers eine wichtige Rolle.

Das moderne Gerätturnen erfüllt diese Anforderungen voll. Es wird geprägt durch biomechanische, athletische Ausrichtung unter pädagogischer Führung. Es stellt sich dazu den neuen aktuell gesellschaftlichen, sozialen Normen und emotionalen Geschehnissen der Zeit.

Für jeden Sportler bietet diese Sportart die Chance seine turnerischen Bildungsziele zu erreichen. Sei es dem Vorbild von Spitzturnerinnen nachzueifern oder auch nur unter dem Gesundheitsaspekt, etwas für die Möglichkeit auf ausreichend Bewegung zu tun. Bewegung ist ein zentrales Element der menschlichen Entwicklung

und als eines der Grundbedürfnisse unserer Kinder unerlässlich für ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Der Pfälzer Turnerbund bietet mit seinen PTB-Turnschulen als Grundlage die Chance, sich in dem leistungsbezogenen Gerätturnen zu bewegen. Das später über die Turn-Talentschulen des DTB bis hin zu der Aufnahme in einem Bundesleistungszentrum (BLZ) und auch Bundeskader sein Ziel sieht.

Die Wettkämpfe im Angebot des DTB und damit in unserem PTB führen hier über die Nachwuchswettkämpfe der AK-Stufen 7-11 Jahre bis zu den großen Meisterschaften des Code de Pointage (CdP) ab 12 Jahre in die deutsche Spitzenklasse und auf internationale Einsätze.

Durch die Ganztagschulen ist es heute in vielen Regionen unseres Landes nicht möglich, die Trainingstage und Zeiten so intensiv zu nutzen, um hier an das Niveau des CdP anzuknüpfen. Deshalb hat der DTB im Breitensport die „Leistungsklassen 1-4 (LK-Stufen)“ geschaffen. Damit auch hier ein Ziel des Vergleiches auf Bundesebene geschaffen werden konnte, wurde der Deutschland-Cup, Seniorenwettkämpfe

und Bundespokal eingeführt.

Den großen dritten Bereich des Gerätturnens, hier Breitensport für Jedermann, bilden die P-Stufen. Ein Pflichtprogramm an den Geräten Sprung-Barren/Reck-Balken/Bank und Bodenturnen 1-9, das auch im Bereich Schulsport (Jugend trainiert für Olympia), Kinderturnfeste und Mehrkämpfe seinen Einsatzbereich findet. Angelehnt an den Zyklus der Olympischen Spiele werden die Bewertungen der einzelnen Anforderungen im Gerätturnen angepasst und evaluiert. Diese Wertungsvorschriften „CdP“ sollen als objektives Mittel zur Bewertung des Turnens auf allen Ebenen der regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfe zur Verfügung stehen. Es soll die Turnerinnen und Trainer bei der Zusammensetzung der Übung unterstützen und Technikhinweise vermitteln. Auf Grundlage dieser Wertungsvorschriften CdP werden alle weiteren Bewertungen AK-Stufen, LK-Stufen, P-Stufen vorgenommen.

Was wären aber all diese Angebote im Gerätturnen, wenn es nicht Trainer/Übungsleiter*innen, Vereine und Ehrenamtliche gäbe, die sich berufen fühlen, das Gerätturnen zu vermitteln.



- **Die Show muss weitergehen** Seite 4
- **Ferien-Turn-Spezial der Pfälzer Turnerjugend** Seite 9

ICH WILL TURNEN!

So richtig still halten, das war noch nie mein Ding, aber dass Bewegung so faszinierend ist, das habe ich fast zufällig entdeckt, als ich mit 6 Jahren in die Gerätehalle der TSG Haßloch schaute, wo viele Mädchen gleichzeitig an allen Geräten turnten, manche sogar noch jünger als ich. Ich weiß nicht mehr, ob ich in dem Moment tatsächlich ausnahmsweise mal vor Faszination still gehalten habe oder mich aufgeregt bewegt habe, auf jeden Fall wusste ich: Das will ich auch machen. Und ich durfte, erst ein Probetraining bei Frau Liedy, dann 2 mal die Woche, 3 mal die Woche und schnell war dieser Wunsch meine tägliche mehrstündige Wirklichkeit. Verliert es irgendwann die Faszination? Es ist viel harte Arbeit und ich bin auch mal müde und kaputt, aber es ist auch heute noch trotz 27 Stunden wöchentliches Routinetraining, was besonders den Körper herauszufordern, faszinierend aus eigener Körperkraft durch die Luft zu fliegen und das auch noch akkurat und elegant hinzubekommen. Nach 6 Jahren Vollprogrammtraining bei Ehepaar Liedy (2013-2019 im Alter von 6-12 Jahren) in der TSG Haßloch mit 17 Stunden Training in der Woche verteilt auf 4 Wochentage nach der Schule und Samstag morgens, wechselte ich mit Beginn der 7. Klasse in den Bundesstützpunkt nach Mannheim, da dort die Kooperation mit dem nahegelegenen Eliteturnierverein erst später beginnt. Trainingseinheiten möglich sind, womit sich meine Wochentrainingsstundenzahl auf 27 Stunden erhöhte. Über die Jahre bin ich vom Landeskader, in den Talentkader, den Nationalkader (erst 2, dann 1) nun im Perspektivkader aufgestiegen. Die spannendste Perspektive wäre natürlich Olympia, aber im letzten Jahr 2021 durfte ich als Perspektivkaderturnerin in der Deutschen Jugendnationalmannschaft auch schon zwei internationale Turniere turnen, was für mich ganz besondere Erlebnisse waren und zudem lief es auch turne-



Janaoah Müller fliegt am Stufenbarren...

Foto: Liedy



...und dreht am Schwebebalken

Foto: Liedy

risch ganz gut. Der 6. Platz im Mehrkampf bei einem internationalen Turnier mit 13 Jahren war zusammen mit dem 2. Platz im Mehrkampf bei den letzten Deutschen Jugendmeisterschaften meine größten Erfolge. Die Nerven zu bewahren und ein bisschen Glück sind zwar nicht ganz unentscheidend, aber vor allem muss man fleißig, konzentriert und diszipliniert Tag ein Tag aus trainieren, um Ziele realistisch werden zu lassen. Ja, das ist ein straffes Programm, aber es ist nicht nur anstrengend, sondern macht mir immer noch Spaß, ich habe meine Freundinnen in der Halle und wohne nah genug am Stützpunkt um bei der Familie bleiben zu können. Samstags gehe ich auch immer noch sehr gerne in meine Heimathalle nach Haßloch.

Ich will gerne noch mehr neue Elemente dazu lernen und sie in meine Übungen einbauen. Ich will, dass es richtig gut aussieht. Ich will vielleicht am Boden (meinem aktuell stärksten Gerät) mal eine Goldmedaille gewinnen. Ich will am Barren (meinem zwar aktuell schwächsten Gerät) noch mehr dazu lernen und mit Spannung von Holmen zu Holmen fliegen. Ich will bei allem Training auch ganz gerne gesund bleiben. Zusammengefasst bin ich wieder beim ersten Satz: Ich will turnen.

Veranstaltung: Gau-Einzelmeisterschaften am 2./3.04.2022 in Edenkoben

Fünf Titel für die TSG

TURNEN: Gaumeisterschaften in Edenkoben

HASSLOCH. Die TSG Haßloch beteiligte sich mit 32 Turnerinnen in den Bereichen Pflicht-Stufen, Leistungsklassen Kür modifiziert und in den Altersklassen (AK)-Stufen des Spitzensports an den Gau-Einzelmeisterschaften in Edenkoben.

Im Leistungssportbereich erreichten die Turnerinnen der TSG-Turntalentschule Plätze auf dem Siegereppchen. „Gerade die neuen Pflichtübungen im Spitzensport waren eine Herausforderung“, sagt TSG-Trainer Gerhard Liedy. Im Spitzensport in der höchsten Wettkampfklasse AK 14 und 15 siegte die Haßlocherin Alessia Heuser mit 44,05 Punkten vor ihren Vereinskolleginnen Talena Kanther (41,25) und Nisa Herrmann (39,75).

Die Aspirantinnen für die deutschen Jugendmeisterschaften der AK 14 und 15 im Juni zeigten ihre teils neuen Elemente im Wettkampf, informiert Gerhard Liedy. Für die AK 9

und 10 galt es, „die sehr schwierigen Übungen im Wettkampf zu testen“. Gute Ansätze und Defizite müssten bis zum Wettbewerb um den Turn-Talentschul-Pokal des Deutschen Turnerbundes im Juni aufgearbeitet werden. Im Bereich der Pflichtübungen (P) sicherte sich Finja Klein mit 67,75 Punkten „mit einem nervenstarken Wettkampf“ der Klasse P6-P9 16 Jahre und älter den Gautitel.

ERGEBNISSE

Resultate von Athleten der TSG Haßloch: AK 12: 1. Emma Schöning (26,00 Punkte); AK 10: 1. Liana Müller (62,88 Punkte); 2. Elisa Schlegel (56,45); AK 9: 2. Marielle Korbmacher (59,58); 4. Alessia Pappon (53,10); 5. Duygu Aydın (50,25); AK 7: 5. Malca Kaufmann.
LK 1 18 Jahre und älter: 2. Leonie Herzog (52,30); LK 1 AK 14/15 4. Ido Vos (45,90); LK 2 AK 12/13: 5. Noemi Müller (42,85); LK 2 AK 14/15: 4. Milena Härthe (44,95); LK 3 AK 11/12: 5. Leni Kimmel (44,20); 7. Hanna Klehr-Schönbuscher (42,25); 8. Mierle Weber (40,25).
Pflichtübungen (P): P6-P9 11 Jahre: 1. Jule Postel (67,40); 2. Emma Auer (58,20); 3. Jule Löner Bronze (57,65); P4-P7 Jahrgang 2013: 2. Paula Kübel (56,60); P6-P9 Jahrgang 2009: 2. Lena Haß, (64,80). jhp

Turnen: TSG Haßloch in Pfalzliga gegen TV Wörth



Janoah Müller turnt für die TSG Haßloch und die TG Mannheim. Foto: Mehn



Sabine Dean
27. April 2022 - 17:52 Uhr | Lesezeit: 3 Minuten

Eine Liga mit nur zwei Mannschaften. Das gibt es in der Pfalzliga der Turnerinnen. Im ersten von nur zwei Wettkämpfen empfängt die TSG Haßloch am Samstag den TV Wörth. Das Leistungsniveau wird hoch sein.

Gisela Liedy, Landesfachwartin im Pfälzer Turnerbund und TSG-Trainerin, überrascht es nicht, dass nur zwei Mannschaften in der Pfalzliga der Turnerinnen an die Geräte gehen.

„Es gibt nicht so viele Vereine, die mit ihren Aktiven auf ganz hohem Niveau turnen“, weiß die Haflocherin, die die Pfälzliga im vergangenen Jahr quasi als Corona-Notlösung mitentwickelt hatte. Wegen der Pandemie hatten die Turnerinnen zuvor fast zwei Jahre lang keinen Wettkampf bestreiten können. Vor Corona waren zu Wettkämpfen mehrere Teams mit ihren Betreuern vor Ort. In der Pfälzliga hingegen treten immer nur zwei Mannschaften mit maximal zehn Turnerinnen gegeneinander an. Dass es nun insgesamt nur zwei Teams in einer Liga seien, sei auch darauf zurückzuführen, dass „Teilnehmer, die bei deutschen Meisterschaften, in der Bundes- oder Regionalliga starten, nicht in der Landesliga antreten dürfen“, erklärt Liedy.

Müller im Perspektivkader

Gleich mehrere Sportlerinnen aus Hafloch sind von dieser Regelung betroffen: Laut Liedy turnen Janoah Müller, sie gehört dem Perspektivkader des Deutschen Turnbundes an, und Camilla Eberle für die TG Mannheim in der Mannschaft und für die TSG Hafloch im Einzel. Alessia Heuser und Talena Kanther hätten 2021 bei der deutschen Jugendmeisterschaft geturnt. Liedy: „Die dürfen nicht in der Landesliga Rheinland-Pfalz starten.“ Damit diese Athletinnen dennoch einen Trainingswettkampf hätten, „haben wir die Pfälzliga“.

Auch beim Gegner TV Wörth gibt es eine Turnerin, die in der Landesliga nicht antreten darf: die 20-jährige Stefanie Ulrich, die gerade wieder Gauneisterin geworden ist. Turnte sie bisher in der Regionalliga für Mannheim-Neckarau, tritt sie in der kommenden Saison neben der Pfälzliga in der Dritten Bundesliga für Kirchheim unter Teck an. „Für mich ist der Wettkampf in der Pfälzliga die Probe. Ich werde dieselben Übungen turnen und hoffe, dass es klappt“, sagt Ulrich. Sie wird wohl an allen Geräten eingesetzt.

Eine Stufe unter der Bundesliga

„Hier wird schon ein bestimmtes Niveau verlangt, praktisch eine Stufe unter der Bundesliga“, sagt die Wörther Trainerin Stefanie Istanbulu zur Pfälzliga. Während Hafloch mit Turnerinnen starte, die vier- bis fünfmal in der Woche trainierten, seien im Schnitt vier von fünf Turnerinnen zweimal pro Woche in Wörth in den Übungsstunden. Istanbulu: „Bei uns geht es natürlich auch um den Erfolg, aber der Spaß steht noch an erster Stelle.“

Das Niveau in der Pfälzliga sei wesentlich höher als in der Landesliga, wo die Sportlerinnen Übungen der Leistungsklasse II oder III turnten, stimmt Gisela Liedy Istanbulu zu. Ursprünglich habe es Hoffnungen gegeben, dass noch ein weiteres Team aus der Nordpfalz in der Pfälzliga antrete. Doch seien dort zu viele Sportlerinnen verletzt, weiß Liedy. Den Rückkampf gebe es voraussichtlich erst nach den Sommerferien in Wörth.

Finale der Gewichtheber

Am Samstag geht es um 14 Uhr im TSG-Sportzentrum los. Obwohl längst wieder Zuschauer bei Sportereignissen trotz Pandemie erlaubt sind, „müssen wir schauen, dass die Belastung, was Zuschauer anbelangt, nicht zu groß wird“, betont Gisela Liedy. Der Hintergrund: Am selben Tag richtet der AV Speyer im TSG-Sportzentrum das Finale um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Gewichtheber aus. Hierzu werden 1200 Zuschauer erwartet.

Veranstaltung: Vorbericht Pfalz-Liga am 30.04.2022 in Haßloch

Eine Liga mit nur zwei Teams

TURNEN: Am Samstag Pfälzliga-Wettkampf zwischen TSG Haßloch und TV Wörth

VON SABINE DEAN UND JOACHIM PAUL

HASSELCH. Eine Liga mit nur zwei Mannschaften. Das gibt es in der Pfälzliga der Turnerinnen im ersten Rang nur zwei Wettkämpfen empfangt die TSG Haßloch am Samstag den TV Wörth. Das Leistungsniveau wird hoch sein.

Gisela Liedy, Landesfachwartin im Pfälzer Turnerbund und TSG-Trainerin, überrascht es nicht, dass nur zwei Mannschaften in der Pfälzliga der Turnerinnen an die Geräte gehen. „Es gibt nicht so viele Vereine, die mit ihren Aktiven auf ganz hohem Niveau turnen“, weiß die Haßlocherin, die die Pfälzliga im vergangenen Jahr quasi als Corona-Nordbögen mitbewickelt hatte. Wegen der Pandemie hatten die Turnerinnen zuvor fast zwei Jahre lang keinen Wettkampf bestreiten können. Vor Corona waren zu Wettkämpfen mehrere Teams mit ihren Betreuern vor Ort. In der Pfälzliga hingegen treten immer nur zwei Mannschaften mit maximal zehn Turnerinnen gegeneinander an. Dass es nun insgesamt nur zwei Teams in einer Liga seien, sei auch darauf zurückzuführen, dass „Teilnehmer, die bei deutschen Meisterschaften, in der Bundes- oder Regionalliga starten, nicht in der Landesliga antreten dürfen“, erklärt Liedy. Gleich mehrere Sportlerinnen aus Haßloch sind von



Janaoh Müller turnt für die TSG Haßloch im Einzel.

FOTO: MEHN

zweimal pro Woche in Wörth in den Übungsstunden. Istanbul: „Bei uns geht es natürlich auch um den Erfolg, aber der Spaß steht noch an erster Stelle.“

Das Niveau in der Pfälzliga sei wesentlich höher als in der Landesliga, wo die Sportlerinnen Übungen der Leistungsklasse II oder III turnen, stimmt Gisela Liedy Istanbul zu. Ursprünglich habe es Hoffnungen gegeben, dass noch ein weiteres Team aus der Nordpfalz in der Pfälzliga antrete. Doch seien dort zu viele Sportlerinnen verletzt, weiß Liedy. Den Rück-

kampf gebe es voraussichtlich erst nach den Sommerferien in Wörth. Am Samstag geht es um 14 Uhr im TSG-Sportzentrum los. Obwohl längst wieder Zuschauer bei Sportereignissen trotz Pandemie erlaubt sind, „müssen wir schauen, dass die Belastung, was Zuschauer anbelangt, Der Hintergrund: Am selben Tag richtet der AV Speyer im TSG-Sportzentrum das Finale um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Zuschauer erwartet.

Veranstaltung: 1. WK Pfalz-Liga am 30.04.2022 in Haßloch gegen Wörth

Grundstein für weitere Wettkämpfe

TURNEN: TSG Haßloch in Pfalzliga ohne Probleme gegen TV Wörth

HASSLOCH. „Die Gesamtpunktzahl 170,00:141,45 zeigt die Überlegenheit der Haßlocher Turnerinnen“, sagt Gerhard Liedy, Trainer der TSG Haßloch. Es war der erste Wettkampf der gastgebenden TSG-Riege gegen den TV Wörth in der Pfalzliga. Schon am Samstag steht ein weiterer Wettkampf in Haßloch an.

Für die Mädchen aus Haßloch habe dieser Wettkampf als Test auf dem Weg zu den großen nationalen Meisterschaften im Juni gegolten, ergänzt Liedy. Am Sprung setzte Alessia Heuser mit ihrem Handstützüberschlag, gefolgt von einem Salto vorwärts ein Zeichen. „Für Spitzturnerinnen bedeutet dies einen hohen Wert und begeistert die Zuschauer“, hebt der TSG-Coach hervor. Das Geräteergebnis mit 41,40:36,10 Punkten zeigt laut Liedy die Klasse der Haßlocherinnen, die nach Heuser alle mit ihrem Tsukahara gebückt, Rondat (Radwende) auf dem Sprungtisch mit nachfolgendem Salto rückwärts gebückt bestachen.

Noch deutlicher verlief der Wettkampf am Barren: Konnten die Gastgeberinnen mit Handständen, Riesenfelgen, Doppelsalti und hohen Salti bei ihren Abgängen glänzen, mussten die Mädchen aus Wörth einige Verbindungsfehler in Kauf nehmen, informiert Gerhard Liedy. 41,65:30,95 Punkte zeigte das Geräteergebnis.

Das Zittergerät Schwebebalken fordert mit der Bewertung des neuen Code de Pointage, der internationalen Wertungsvorschriften im Kunstturnen, nicht nur Akrobatik, Sprünge und Drehungen, sondern auch mehr Ästhetik in der Ausdruckskraft und Körperbeherrschung. Liedy: „Mit dieser sehr trainingsintensiven Linie ha-



Liana Müller zeigte Pflichtübungen der Altersklasse 10. FOTO: LINZMEIER-MEHN

ben die Haßlocherinnen ihre Übungen angepasst und wurden mit hohen Wertungen belohnt.“ Talena Kanther mit 15,30, Nisa Herrmann mit 14,00 und Leonie Herzog mit 13,05 Zählern.

Die gleichen Anforderungen werden bei den Bodenübungen gestellt. Am besten setzte Alessia Heuser dies um und zeigte mit einem Strecksalto und Doppelschraube die erforderliche Schwierigkeit. Haßloch erhielt 44,60:42,05 Punkte. Damit gewann die TSG nicht nur die Tabellenpunkte mit 2:0, sondern auch alle vier Gerätewertungen mit 8:0.

Beste Einzelturnerin war Talena Kanther mit 58,75 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Leonie Herzog

(54,95). Die sehr junge Liana Müller durfte im Kreise der Großen ihre Pflichtübungen der Altersklasse 10 zeigen. Weiter turnten Kim Laubischer und Nisa Herrmann.

„Dies war ein gelungener Grundstein für die Pfalzmeisterschaften am 21. Mai in Ramstein, die deutschen Jugendmeisterschaften im Juni in Reilingen und den Start in die höhere Regionalliga in Hamburg Anfang Juli“, hat der TSG-Trainer die gesamte Saison im Blick. Bereits am Samstag ab 14 Uhr startet die junge Mannschaft der TSG Haßloch, Leistungsklasse III, in der Landesliga zu ihrem ersten Wettkampf gegen die TSG Grünstadt ebenfalls im TSG-Sportzentrum. |hp

**Veranstaltung: Sportler-Ehrung der Gemeinde Haßloch
+ Sportler*in des Jahres**

Vertreter des „sportlichen Großdorfs“

Gemeinde Haßloch ehrt erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen 2021

HASSLOCH. Auf dem Postweg haben die erfolgreichen Haßlocher Sportlerinnen und Sportler 2020 und 2021 ihre Medaillen und Urkunden erhalten. In diesem Jahr war wieder eine Sportlererhöhung in Präsenz möglich.

Für ihre Leistungen wurden über 30 Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. „Jhr seid nicht nur Sieger und würdige Vertreter eures Vereins, sondern auch Repräsentanten für unser sportliches Großdorf“, sagte Bürgermeister Tobias Meyer bei der Veranstaltung im Kulturverreick. Gemeinsam mit dem Vereinsdezernenten Claus Woller nahm er die Ehrungen vor.

Die Auszeichnung „Sportlerin des Jahres“ erhielt Jannoth Müller. Sie ist Mitglied im Perspektivkader des Deutschen Turnerbunds und bereitet sich dort in einem mehrtägigen Trainingslager auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 vor. Die Haßlocher Turnerin startete 2021 in der 1. Bundesliga „Geräturnen weiblich“ für die TG Mannheim und war dort beste Punktesammlerin für ihre Mannschaft. Darüber hinaus ist

sie Deutsche Vizemeisterin im Mehrkampf.

„Sportler des Jahres“ ist Johannes Steinle. Er holte 2021 den Vizeweltmeisterittelvintage (FIM Enduro) bei der Mannschaftsweltmeisterschaft in Elba. Hier traten 409 Teilnehmer aus 17 Nationen an. Darüber hinaus wurde er Europameister Vintage. Bei sechs Wertungsläufen in Italien, Frankreich, Deutschland und Spanien führte er viermal den Sieg ein. Steinle ist bereits seit Jahrzehnten im Motorsport aktiv und wurde bereits 1990 Vizeweltmeister mit der Junioren-Nationalmannschaft.

Darüber hinaus wurden Sportlerinnen und Sportler im Bereich Tischtennis, Kampfsport und Schießsport ausgezeichnet. Die Sportlerinnen sind, vornehmlich in der weiblichen Weise ehrenamtlich aktiv und leisten einen wertvollen Beitrag in Gold erhaltenen Usuals Kokes und Hans-Jürgen Armbrust (broad TSG). Kokes ist seit 1995 im Vorstand der TSG für die Buchhaltung zuständig. 2015 übernahm sie die Mitgliedererwartung. Fast 30 Jahre war sie Kassenwartin in der Abteilung Tischtennis, die sie 1997 und 1998 vorübergehend leitete. Armbrust ist seit 1983



Sportler des Jahres: Johannes Steinle und Jannoth Müller. Foto: gza-nze

Übungsleiter. Drei Jahre lang war er Vorsitzender der Kegler-Vereinigung. Seit 1993 leitet er die Abteilung Kegeln bei der TSG. Auch ist er Vorsitzender des Landesverbandes Deutsche Classic Union Rhein- und Mosel im Kegelein. Ego

DIE GEEHRTEN

Sportlänze in Bronze: Samuel Linnis Kettenbach, Elia Frey, Noah Müller, Philipp Bereswill, Knuth Henneke

Große Sportlänze in Bronze: Elisa Schlegel, Liana Müller, Viktoria Salil, Milena Kropp, Klara Walter, Marielle Korbmacher, Duygu Aydan, Alissa Pappou, Stefan Gehrum

Sportlänze in Silber: Omar Akpogor, Christian Romberg, Daniel Gremla Eberle

Große Sportlänze in Silber: Corinna Müller, Amelie Föllinger

Sportlänze in Gold: Stefan Münder, Yann Braun, Marcel Schreier, Luca Kelly, Sebastian Romberg, Lisa Keiler, Johannes Steined, Dirk Peter, Danny Martz, Stephanie Laier

Große Sportlänze in Gold: Jannoth Müller, Amelie Föllinger

Sportlänze in Gold: Ursula Kokes, Hans-Jürgen Armbrust

Sportlerin des Jahres 2021: Jannoth Müller

Sportler des Jahres 2021: Johannes Steinle

Sportliches Großdorf

Über 30 Sportler/innen wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet

Hallbach. Nachdem eine Sportlehrung im Präsenz in den vergangenen beiden Jahren nicht möglich war und die zu ehrenden Sportler/innen und Sportler ihre Medaillen und Urkunden lediglich auf dem Postweg erhalten haben, konnte die Ehrung in diesem Jahr wieder persönlich vorgenommen werden.

Über 30 Sportler/innen und „Dorfgöttern weiblich“ für die Sportler wurden für ihre Leistungen, die sie im vergangenen Jahr erbracht haben, ausgezeichnet. „Jahr und nicht nur Sieger und würdige Vertreter eines Vereins, sondern auch repräsentativen sowie bei sportlichen Taktik Meister bei der feierlichen Veranstaltung im Klubsinn, die durch Helmut Alexander moderiert und vom „Trio „Imbano““ musikalisch begleitet wurde.

Gemeinsam mit dem Vereinsteam mit dem Vereinste



Die gebürtigen Sportler/innen und Sportler der Gemeinde Hallbach.

den Vizeweltmeisterplatz Vintage bereits seit Jahrzehnten im Motorsport als und ersatz bereits im 1990 große Erfolge, indem er das schweizerische, in B- bis 17 Jahre im Italien 40 Teilnehmer mit Vizechampion in der Junioren-Haltereinstufige war.

Darüber hinaus wurde die über Engagement mit der Eurovision 2011 in Gold geht. Bereits seit 1983 ist er Uvangelgeber. Drei Sportler/innen zu Bronze: Samuel Linus Krennreich, Elias Insoch Müller, Philipp Bessner, Noah Müller, Philipp Bessner, Johannes Steinold, Jol.

Jahre im außerordentlichen Weib-Abteilung Kegeln bei der TSG Große Sportler/innen in Bronze: Elisa Schlegel, Luana Müller, Viktoria, Saß, Milena Kropp, Klara Gold erhielten Ursula Kokkas (TSG tizender des Landesvereins, Deutscher Classic Union Rhein-Weiss, Alida Pappas, Stefan Gahrman

Bürgermeister Tobias Meyer, Weinmeister Klaus Wimmer, Christian Remberg, Daniel Gregor, Groß-Sportler/innen in Silber: Camilla Eberle

Sportler/innen in Gold: Stefan Münch, Yann Braun, Manuella, Luca Kelly, Schabert, Sportler/innen in Bronze: Lisa Keller, Johannes Steinold, Jol.

Die Gebürtigen: Samuel Linus Krennreich, Elias Insoch Müller, Philipp Bessner, Noah Müller, Philipp Bessner, Johannes Steinold, Jol.

Die Gebürtigen: Samuel Linus Krennreich, Elias Insoch Müller, Philipp Bessner, Noah Müller, Philipp Bessner, Johannes Steinold, Jol.

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 10.05.2022 .. Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: TSG-Turnerinnen gewinnen 1. LL-WK in Haßloch

DIENSTAG, 10. MAI 2022

TURNEN

TSG Haßloch siegt bei Landesliga-Auftakt

HASSLOCH. Die Turnerinnen der TSG Haßloch haben zum Auftakt der neu gegründeten Landesliga Rheinland-Pfalz in der Leistungsklasse 3 (14 Jahre und jünger) gegen die TSG Grünstadt mit 200,30:188,40 Punkten gewonnen.

Emma Schönig, Noemi Müller, Leni Kimmel, Merle Weber und Hannah Klehr-Schönbucher holten im ersten Heimkampf den Sieg. „Die Anforderungen der Leistungsklassen sind mehr dem Breitensport angepasst. So war am Sprung der Handstützüberschlag über den Sprungtisch bei allen Turnerinnen in möglichst bester Darstellung das Ziel“, erläutert TSG-Trainer Gerhard Liedy. Die Höchstpunktzahl erreichte Emma Schönig (12,40). Im Geräteergebnis verbuchte die TSG Haßloch ein 2:0 (47,05:46,0).

Am Barren zeigten die Haßlocherinnen ihre besten Leistungen und gewannen hier souverän mit 49,45:43,60. „Emma Schönig zeigte mit einem Handstand und einer freien Felge in den Handstand zwei dem CdP entnommene hochwertige zusätzliche Elemente“, informiert der Übungsleiter.

Am Schwebebalken wurden von beiden Mannschaften alle geforderten Vorgaben, wie Sprünge als Serie, Drehungen, akrobatische Elemente auf dem Balken und Salti als Abgänge erfüllt. Mit mehr Sicherheit und Stabilität überzeugten die TSG-Turnerinnen (50,40:47,70).

Bei den Bodenübungen zeigten die drei TSG-Akteurinnen Emma Schönig (13,85), Noemi Müller (13,50) und Leni Kimmel (13,30) starke Leistungen. Beste Einzelturnerin des gesamten Wettkampfes war Emma Schönig mit (52,15) vor Noemi Müller (50,10).

Der nächste Wettkampf der Landesliga Rheinland-Pfalz steht bereits vor der Tür. Am nächsten Samstag ab 15 Uhr erwartet die TSG Haßloch den TV Schwegenheim ebenfalls in der Landesliga LK 3. jhp/jmr

Veranstaltung:... Sportler-Ehrung der Gemeinde Haßloch am 29.04.2022 ..

13. Mai 2022

Amtsblatt Haßloch

Seite 5

Sportlerehrung der Gemeinde Haßloch

Nachdem eine Sportlerehrung in Präsenz in den vergangenen beiden Jahren nicht möglich war und die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler ihre Medaillen und Urkunden lediglich auf dem Postweg erhalten haben, konnte die Ehrung in diesem Jahr wieder persönlich vorgenommen werden. Über 30 Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre Leistungen, die sie im vergangenen Jahr erbracht haben, ausgezeichnet. „Ihr seid nicht nur Sieger und würdige Vertreter eures Vereins, sondern auch Repräsentanten für unser sportliches Großdorf“, sagte Bürgermeister Tobias Meyer bei der feierlichen Veranstaltung im Kulturviereck, die durch Helmut Alexander moderiert und vom Trio „Treibsand“ musikalisch begleitet wurde. Gemeinsam mit dem Vereinsdezernenten Claus Wolfer nahm er die Ehrungen vor.



Gruppenfoto der Geehrten Sportlerinnen und Sportler.

Die Auszeichnung „Sportlerin des Jahres“ erhielt Janoah Müller. Sie ist Mitglied im Perspektivkader 2021+2022 des Deutschen Turnerbundes und bereitet sich dort in einem monatlichen Trainingslager auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 vor. Die Haßlocher Turnerin startete 2021 in der 1. Bundesliga „Geräteturnen weiblich“ für die TG Mannheim und war dort beste Punktesammlerin und Stütze für ihre Mannschaft. Darüber hinaus ist sie Deutsche Vizemeisterin im Mehrkampf und darf durch ihre Leistungen eine statliche Sammlung an Haßlocher Sportmützen ihr Eigen nennen. Nun trägt sie auch den Titel „Sportlerin des Jahres“ der Gemeinde Haßloch.

Ak „Sportler des Jahres“ wurde Johannes Steinel ausgezeichnet. Er holte im vergangenen Jahr den Vizeweltmeistertitel Vintage auf dem Motorrad bei der Mannschaftsweltmeisterschaft in Elba. Hier traten 409 Teilnehmer aus 17 Nationen an. Darüber hinaus holte er sich ebenfalls im vergangenen Jahr den Europameistertitel Vintage im Motorrad. Bei insgesamt sechs Wertungsläufen in Italien, Frankreich, Deutschland und Spanien fuhr er vier Mal den Sieg ein. Johannes Steiner ist bereits seit Jahrzehnten im Motorsport aktiv und erzielte bereits 1990 große Erfolge, indem er damals Vizeweltmeister in der Junioren-Nationalmannschaft wurde.

Darüber hinaus wurde die Sporthrennadel für Vorstandsmitglieder, Vereins- und Verbandsfunktionäre, Übungsleiter, Kampfrichter und Schiedsrichter, die in ihrer Funktion mehr als 20 Jahre in außergewöhnlicher Weise ehrenamtlich aktiv sind, verliehen. Die Sporthrennadel in Gold erhielten Ursula Kokes (TSG Haßloch) und Hans-Jürgen Armbrust (TSG Haßloch).

Ursula Kokes ist seit 1995 im Vorstand der TSG für die Buchhaltung zuständig. Im Jahr 2015 übernahm sie die Mitgliederverwaltung im Vorstand. Darüber hinaus war sie fast 30 Jahre Kassenwartin in der Abteilung Tischtennis, die sie 1997 und 1998 vorübergehend leitete. Bereits in 2007 erhielt sie die Sporthrennadel in Silber, nun folgte die Auszeichnung in Gold. Auch Hans-Jürgen Armbrust wurde für sein langjähriges außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Bereits seit 1983 ist er Übungsleiter. Drei Jahre lang war er Vorsitzender der Kegler-Vereinigung Haßloch. Seit 1993 hat er den Vorsitz der Abteilung Kegeln bei der TSG Haßloch. Seit 2021 ist Herr Armbrust darüber hinaus Erster Vorsitzender des Landesverbandes Deutsche Classic Union Rheinhessen Pfalz im Kegeln.

Bürgermeister Tobias Meyer und Vereinsdezernent Claus Wolfer gratulierten allen Geehrten und bedankten sich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend. Ein Dank ging darüber hinaus auch an die Volksbank Kur- und Rheinpfalz, Sparkasse Rhein-Haardt und Sport Corner Neustadt, die als Sponsoren und Unterstützer dazu beigetragen haben, einen solchen Abend zur Würdigung verdienter Sportlerinnen und Sportler zu realisieren.

Alle Geehrten im Überblick:**Sportmünze in Bronze:**

Samuel Linus Kettenbach, Elisa Frey, Noah Müller, Philipp Bereswill, Knuth Henneke

Große Sportmünze in Bronze:

Elisa Schlegel, Liana Müller, Viktoria Saß, Milena Kropp, Klara Walter, Marielle Korbmacher, Duygu Aydin, Alisia Pappon, Stefan Gehrum

Sportmünze in Silber:

Omar Alqawati, Christian Romberg, Daniel Gregor

Große Sportmünze in Silber:

Camilla Eberle

Sportmünze in Gold:

Stefan Münch, Yanik Braun, Marcel Scheurer, Luca Kelly, Sebastian Romberg, Lisa Kiefer, Johannes Steinel, Dirk Peter, Danny März, Stephanie Laier

Große Sportmünze in Gold:

Janoah Müller, Amélie Föllinger

Sporthrennadel in Gold:

Ursula Kokes (TSG Haßloch)

Hans-Jürgen Armbrust (TSG Haßloch)

Sportlerin des Jahres:

Janoah Müller

Sportler des Jahres:

Johannes Steinel

Heusser vor Kanther und Herrmann

TURNEN: Haßlocherinnen holen drei Titel bei Pfalzmeisterschaften in Mackenbach

HASSLOCH. Über zehn Medaillen freuten sich die Turnerinnen der TSG Haßloch bei den Pfalzmeisterschaften im Gerätturnen Spitzensport in Mackenbach (Turngau Sickingen). Drei Haßlocherinnen qualifizierten sich für die deutschen Jugendmeisterschaften.

Bei den Jüngsten in der Altersklasse (AK) 8 starteten fünf Mädchen der TSG, die bei den Gaumeisterschaften vor sieben Wochen aufgrund ihres großen Trainingsrückstandes wegen der Corona-Pandemie noch nicht teilgenommen hatten, informiert Gerhard Liedy. Marie Postel überraschte „mit einem tollen Wettkampf“ und erturnte die Silbermedaille mit 54,25 Punkten. Während sie am Sprung mit 14,30 Punkten die beste Leistung erbrachte, war sie an den anderen Geräten (Stufenbarren, Schwebebalken und Boden) immer unter den drei Besten. In der AK 9 wurde Marielle Korbmacher ebenfalls Zweite (55,375). In der AK 10 mussten sich Li-ana Müller und Elisa Schlegel gegen-

über Viktoria Saß aus Erlenbach (57,875) erstmals geschlagen geben. Müller wurde Zweite (54,325), Schlegel Dritte (49,75). Liedy: „Leider haben zu viele Fehler bei diesen schwierigen Pflicht-Übungen bei den Mädchen in der AK 9 und 10 das oberste Treppchen versagt.“

Im zweiten Wettkampfabschnitt waren die besten Turnerinnen der Pfalz am Start. Im höchsten Wettkampf der AK 14/15 mit den Kürübungen nach den internationalen Wertungsvorschriften waren die drei Haßlocher Turnerinnen nicht zu schlagen. Den Pfalztitel holte sich Alessia Heusser mit 43,80 Punkten, gefolgt von Talena Kanther (43,15), was sich laut Liedy erst am letzten Gerät, dem Bodenturnen, entschied. Auf Platz drei reihte sich Nisa Herrmann mit 42,20 Punkten ein. „Herausragend der Überschlag Salto vorwärts am Sprung und die Bodenübung von Alessia mit guten Wertungen“, lobt der TSG-Trainer die Turnerin. Alle drei Haßlocherinnen haben sich mit diesen Punktzahlen für die

deutschen Jugendmeisterschaften in Reilingen im Juni qualifiziert.

In der AK12/13 wurde Emma Schönig mit 37,35 Punkten Pfalzmeisterin. „Einen ganz starken Wettkampf“, so Liedy, turnte Leonie Herzog. Überlegen siegte sie in der Leistungsklasse 1 (LK 1, 18 bis 29 Jahre) mit 56,40 Punkten. Tsukahara gebückt am Sprung, schwierige Elemente, Kombination am Stufenbarren und freies Rad sowie Flickflack auf dem zehn Zentimeter breiten Schwebebalken waren ihre Höhepunkte, teilt ihr Trainer mit. An diesen drei Geräten turnte sie jeweils die Höchstwertung. Sie hat sich damit für den Deutschland-Cup in Waging am See qualifiziert. In der LK 2 (12/13) errang mit 45,20 Punkten Noemi Müller die Silbermedaille.

Im Altersklassen-Bereich haben sich somit alle Haßlocher Turnerinnen für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 17. Juli in Niederwörrresbach qualifiziert. In den LK-Stufen dürfen nur die Erst- und Zweitplatzierten bei den Landesmeisterschaften antreten. |hp

Die „Kleinen“ kommen

TURNEN: Interessante Trends bei Pfalztitelkämpfen

MACKENBACH. Bei den Pfalzmeisterschaften der Turnerinnen standen erwartungsgemäß die Mädels aus Haßloch vorne. TV Erlenbach und dem TV Neuburg drängen als eher kleine Vereine nach oben.

Haßloch vor Haßloch vor Haßloch! Innerhalb der Code de Pointage (CdP), dem Turnen unter internationalen Wertungsvorschriften, war an den Mädels aus der Vorderpfalz aus der Turntalentschule kein Vorbeikommen. Bei den 14- und 15-Jährigen turnte sich Alessia Heuser vor ihre Vereinskolleginnen Talena Kanther und Nisa Herrmann aufs Podest. Für Alessia und Talena geht die Reise nun weiter – in Richtung deutsche Meisterschaften.

Auch in der Leistungsklasse eins der über 18-Jährigen kommt die neue Pfalzmeisterin von der TSG Haßloch. Leonie Herzog siegte deutlich mit einer Gesamtwertung von 56,40 vor Maren Christmann (TT Sickingen; 48,40). Christmann sicherte sich damit erstmals einen Startplatz beim Deutschland-Cup.

Für die ganz jungen Turnerinnen in den Altersklassen 9 und 10 waren die Pfalzmeisterschaften zudem eine

Standortbestimmung für den Bundesvergleich der Turntalentschulen. Hier setzten sich Mädchen aus den Vereinen Erlenbach, Neuburg und Haßloch durch, die nun als Team der Turntalentschule Haßloch beim Bundesvergleich an den Start gehen werden. Für die international erfahrene Wertungsrichterin Kerstin Brand, am Wochenende auch für die Organisation der Pfalzmeisterschaft mit zuständig, zeichnet sich gerade in den kleinen Vereinen wie dem TV Erlenbach und dem TV Neuburg, die ohne große Hallen auskommen müssen, ein aufstrebender Turnnachwuchs im Mädchenbereich ab.

Die Meisterschaften wurden vom Turn-Team Sickingen in der saisonal genutzten Trainingsstätte, einer Tennishalle in Mackenbach, ausgetragen. Weiteres Novum waren die Wettkämpfe nach dem vom Turnbund bezeichneten Prinzip „Leistung mit Respekt!“ Hier durften Turnmädchen, die vielleicht nur zweimal pro Woche trainieren können, in einem eigenen Wettkampf zeigen, welche Leistungen in ihnen stecken. Sie mussten sich nicht mit jenen, die fast täglich im Training an den Geräten sind, messen. |thea **ZAHLENSPIEGEL**

Turnen

Pfalzmeisterschaften weiblich in Mackenbach

LK 2; 16 Jahre und älter: 1. Luisa Seckinger, TuS Niederkirchen - LK 2; 14/15 Jahre: 1. Isabel Julia Deinzer, TV Neuburg - LK 2; 12/13 Jahre: 1. Marie Ehmer, TV Wörth - LK2; 10/11 Jahre: 1. Zlata Vostretsov, TV Bad Bergzabern - LK 3; 16 bis 29 Jahre: 1. Anika Fischer, TV Schwegenheim - LK 3; 13 bis 15 Jahre: 1. Suri Jäger, TV Wörth - LK3; 10 bis 12 Jahre: 1. Hannah Clemenz, TV Bad Bergzabern - LK3; 30 bis 39: 1. Katharina Schmitz, VT Zweibrücken - LK3; 40 bis 59: 1. Nicole Kriese, TV Neuburg - CdP AK 14/15: 1. Alessia Heuser, TSG Haßloch - CdP AK 12/13: 1. Emma Lotte Schönig, TSG Haßloch - LK1; 18 bis 29 Jahre: 1. Leonie Herzog, TSG Haßloch - LK 1; 12/13: 1. Julia Griesbeck, TV Neuburg - LK1; 16/17: 1. Jasmin Rautenberg, TV Dürkheim - LK1; 14/15: 1. Noelle Graner, TV Dürkheim - AK 10; WK105a: 1. Viktoria Eva Saß, TV Erlenbach - AK 10; WK 105b: 1. Klara Marie Walter, TV Erlenbach - AK 9; WK106a: 1. Laila Jörgen, TV Neuburg - AK 9; WK 106b: 1. Mira Franz, TV Lemberg - AK 8; WK 107a: 1. Anastasia Lea Saß, TV Erlenbach - AK8; WK 107b: 1. Mia Tran, TV Erlenbach - Wahlwettkampf WK 109: 1. Hannah Jagusch, TV Wörth. | thea

„Endlich wieder Wettkampfluft!“

Unter dem Motto stand der ganze Wettkampf der 145 Turnerinnen aus dem Turngau Speyer, die sich am Samstag und Sonntag zu den Gau-meisterschaften in Edenkoben trafen.

Auch wenn ab Sonntag gefühlt alle Regeln fielen, blieb auch die ein oder andere Turnerin nicht von einer kurzfristigen Absage wegen einer Infektion befreit. Ansonsten aber hatte man endlich wieder das Gefühl, einen ganz normalen Wettkampf zu tunnen, da waren sich auch die städtpfälzer Turnerinnen aus Wörth, Edenkoben, Landau, Rheinzabern, Hatzenbühl, Bad Bergzabern und Neuburg einig. Die Vorgabe, die für Wettkämpfe des Turngaus Speyer bis auf Weiteres gelte, dass jeder einen aktuellen Test mitbringen müsse, ist die einzige wirkliche Beschränkung, sorgt aber einfach für ein sicheres Gefühl so Ruth-Eva Fleischmann, Vorsitzende des Turngaus Speyer. Zusätzlich gab es noch eine Personenbegrenzung, angesetzt bei der Ausschreibung, die aber aufgrund der mittlerweile lockeren Regelungen entspannter gesehen werden konnte. „Ich bin mir sicher ihr habt gut trainiert. Trotzdem wissen natürlich auch unsere Kampfrichter, dass es in den letzten zwei Jahren große Probleme gab zu trainieren; hier also mein Apeil an die Karis: Wertet wie immer fair, aber bedenkt im Ganzen die Situation!“, gab Fleischmann dann auch das Credo vor. Drei Durchgänge standen an dem Wochenende an.

Am Samstag gab es Turnerinnen in der KlK, also selbst kreierte Übungen,

die jeweils 5 Anforderungen beinhalten sollten. In der LK 1 mussten die Schwierigsten, in der LK 3 die Einfacheren erfüllt werden. In den 12 unterschiedlichen Wettkämpfen und Altersklassen siegte der TV Wörth in fünf Wettkämpfen. Der TV Schwegenheim stand viermal ganz oben, der TV Neuburg zweimal und TV Bad Bergzabern holte einmal die Goldmedaille. In der Pflicht, hier dürfen die Turnerinnen zwischen verschiedenen Übungen wählen, konnte die Turnerinnen der TSG Haßloch (WK 304a) gleich alle Podestplätze für sich entscheiden. Ebenso gelang dies dem TV Schwegenheim im WK 304b. Dieser sicherte sich auch gleich in zwei weiteren Wettkämpfen (WK 302 und 307) einen Doppelsieg.

Am Sonntag zeigten im Spitzensport, in dem für jede Altersklasse klar die Übung vorgeschrieben ist, der Rest sein können. Mit den Mädels der Turntalentschule aus Hasloch und dem Team aus Neuburg hatten die Südpfälzerinnen starke Konkurrenten. Man konnte deutlich sehen, dass das Niveau der Turnerinnen nicht gelitten hat. Keiner ist besonders abgefallen, die Entscheidungen fielen gewohnt eng aus, was dann auch allgemeine Zufriedenheit auslöste.

Ein beeindruckendes Zeichen setzte die Wörther Turnerinnen auch bei den Jüngsten im Spitzensportbereich, der Altersklasse 7, also Jahrgang 2015. Hier sicherten sich Leonie Lecomte, Mila Klötzel und Eva Agoston den kompletten Medalliensatz. In der LK1, dem Kürprogramm für die erfahrenen

Turnerinnen sicherte sich Stefanie Ulrich gewohnt routiniert Gold. „Die Übung am Balken habe ich im Training in letzter Zeit nie ohne Stürze geturnt“, erzählt sie vor dem Gerät. Als routinierte Wettkämpferin hat sie dann aber ihre Nerven unter Kontrolle und turnt die Übung ohne Sturz durch, tosender Applaus inklusive.

Mit Lotta Dörr holte bei den Kürturnerinnen der Jahrgänge 2007/2008 eine Schwegenheimerin Gold, eingearhmt von der Bergzaberner Turnerinnen Elizaveta Vostretsov und Hannah Volk aus Wörth. Im Spitzensport der Altersklasse 8 lieferten sich Neuburg und Wörth einen Zweikampf. Lisa Kulis aus Wörth und Madita Bräutigam aus Neuburg schenken sich nicht viel, am Ende hatte Kulis die Nase 1,2 Punkte weiter vorne und Stand ganz oben.

Auch wenn, wie immer auf den Wettkämpfen der Turnerinnen die Leistung und Konkurrenz natürlich eine klare Rolle spielte, merkte man allen Turnerinnen und Trainern an, wie froh sie sind, wieder einen Wettkampf tunnen zu können. „Ich habe die Pokale 2020 bestellt, als der Wettkampf 5 Tage vor Start abgesagt wurde – jetzt kriegen sie endlich die Mädels“, erzählte Michaela Föhr, verantwortliche Fachwartin des Turngaus Speyer, während sie die extra geordneten neuen Jahresmarken aufklebt. Der Wettkampf war am Ende ein voller Erfolg, da sind sich alle einig und die qualifizierten Turnerinnen können mit einer guten Leistung auf die Pfalzmeisterschaften schauen.



TURNEN

Eberle holt Bronze am Stufenbarren

HASSLOCH. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Reilingen war die TSG Haßloch mit drei Turnerinnen vertreten. Camilla Eberle holt Bronze. Janoah Müller kann nur an zwei Geräten antreten.

Camilla Eberle gewann „mit einer guten Übung am Stufenbarren“ die Bronzemedaille in der Altersklasse (AK) 14, informierte Gerhard Liedy, Trainer der TSG Haßloch.

In der Altersklasse (AK 14) waren Camilla Eberle und Talena Kanther am Start. Im Mehrkampf wurde Eberle mit 44,635 Punkten Neunte. Ihre Stärken lagen am Stufenbarren und im Bodenturnen. Talena Kanther kam „auf einen ordentlichen 15. Platz“ mit 38,668 Punkten. Ihre höchste Punkteausbeute verzeichnete sie laut Liedy am Sprung mit einem Tsukahara gebückt und „guten“ 11,60 Punkten.

Camilla Eberle qualifizierte sich für zwei Gerätefinals: Am Stufenbarren kam sie mit 11,034 Punkten auf Platz drei, im Bodenturnen mit 11,167 Punkten auf Platz fünf.

In der Altersklasse 15 konnte Janoah Müller wegen einer Verletzung nur am Stufenbarren und Schwebebalken turnen. „Allerdings bekam sie von der Bundestrainerin die Zusage, dass sie aufgrund der ersten Qualifikation zur Europameisterschaft mit Rang drei und zwei Geräten bei den deutschen Jugendmeisterschaften bei Genesung auch an der dritten Qualifikation teilnehmen darf“, erzählte Gerhard Liedy.

Bei ihrer Übung am Stufenbarren im Mehrkampf erreichte Janoah Müller mit 11,167 Punkten die dritthöchste Barrenwertung. „Leider durfte sie am Stufenbarren-Finale nicht teilnehmen, weil sie keinen ganzen Mehrkampf geturnt hat“, sagte Gerhard Liedy. jhp

Veranstaltung: 1. WK RL am 3.7.22 in Buchholz + PfalzEM-AK7-am9.7.22 Wörth

Gelungener Start in Regionalligiarunde

TURNEN: TSG Haßloch mit Wettkampfgemeinschaft zum Saisonauftakt in Niedersachsen am Start

HASSLOCH. Die Turnerinnen der TSG Haßloch waren am Wochenende gleich mehrfach gefordert – die älteren in der Regionalliga Nord, die Jungen bei den Landesmeisterschaften.

Die TSG Haßloch mit den Leistungsträgerinnen Talena Kanther, Nisa Herrmann, Kim Laubscher, Leonie Herzog und Alessia Heuser hat in der Wettkampfgemeinschaft (WKG) Neckarau-Haßloch einen Neustart in der Regionalliga Nord im Kunstturnen gestartet. Am ersten Wettkampftag in Buchholz vor den Toren Hamburgs holte das Team Platz sechs unter acht Mannschaften (158,00 Punkte). „Leider startete die WKG nicht in der besten Besetzung, da Alessia und Leonie aufgrund von Verletzungen noch nicht eingreifen konnten“, informiert

Trainer Gerhard Liedy. Dennoch sei der Start „einigermaßen gelungen“. Am Boden waren die Kampfrichterinnen zurückhaltend in den Bewertungen, sodass nur 40,35 Punkte in das Mannschaftsergebnis gingen. Am Sprung hielt das WKG-Team mit 47,20 Punkten mit den Besten mit. Am Stufenbarren werden laut Liedy in der Regel die wenigsten Punkte erturnt. So erreichte die WKG hier lediglich 32,95 Punkte. Am Schwebebalken sah es mit nur 37,50 Punkten ähnlich aus, wobei jedoch an dem ungewohnten Schwebebalken mit leicht abgerundeten Kanten einige unfreiwillige Abgänge zu verzeichnen waren, die laut Trainer „gut vier Punkte kosteten“.

Mit 39,20 Punkten belegte Talena Kanther im Kür-Vierkampf Platz acht und war damit beste Punktesammlerin im Team Neckarau-Haßloch. Lie-

dy: „Kim Laubscher brillierte am Sprung mit 12,25 Punkten für ihren Tsukahara gebückt und war damit zweitbeste Turnerin aller Teilnehmerinnen an diesem Gerät.“

Sechs Mädchen der TSG Haßloch starteten bei den Pfalzmeisterschaften der Altersklasse bis sieben Jahren unter dem Motto „The stars of tomorrow“ im südpfälzischen Wörth. Für einige Mädchen war dies der allererste Wettkampf ihrer noch jungen Turnlaufbahn. Es herrschten daher laut Trainerin Kim Laubscher „Aufregung und Vorfreude“. Im Jahrgang 2015 turnten für Haßloch Emma Fischer, Mailea Kaufmann, Milana Nedilko und Luisa Wirschke. Zwei Mädchen des Jahrgangs 2016, Isabell Aigner und Mila Kästel, waren ebenfalls am Start und dürfen die Übungen nächstes Jahr noch einmal zeigen.

Am Barren, dem ersten Gerät des Tages, erzielte Milana Nedilko mit 13,90 Punkten die höchste Barrenwertung des Tages. Vereinskameradin Mailea Kaufmann folgte mit 13,65 Punkten. Am Schwebebalken wurden laut Laubscher einige Unsicherheiten deutlich, „an denen die Mädchen noch arbeiten müssen“.

Am Ende landeten vier Mädchen der TSG Haßloch unter den besten 15 Teilnehmerinnen von insgesamt 29 Starterinnen: Platz fünf ging an Mailea Kaufmann (49,35 Punkte), Platz neun erreichte Milana Nedilko. Luisa Wirschke wurde Elfte, den 14. Rang holte sich Isabell Aigner, die im 2016er-Jahrgang am Ende mit 44,00 Punkten die beste Starterin war. Mila Kästel (20.) und Emma Fischer (24.) komplettierten die Rangfolge innerhalb der TSG Haßloch. <http://mrr>

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 21.07.2022 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: ... RLP-EM GTw am 17.07.2022 in Ransbach-Baumbach

Vier Medaillen

KUNSTTURNEN: TSG Haßloch bei Landesmeisterschaft

HASSLOCH. Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Kunstturnerinnen in Ransbach-Baumbach waren 13 Turnerinnen der TSG Haßloch vertreten und erreichten viermal das Treppchen.

Talena Kanther holte überlegen mit 41,45 Punkten den Rheinland-Pfalz-Titel im Kür-Vierkampf der Altersklasse 14-15. Im Kür-Vierkampf der AK 12-13 erturnte sich Emma Schönig mit 30,50 Punkten die Silbermedaille. Bei den sehr schwierigen Pflichtübungen der AK 10 sicherte sich Elisa Schlegel mit 61,20 Punkten Bronze. In derselben Altersklasse belegte Liana Müller mit 56,60 Punkten Rang fünf. Im Pflichtwettkampf der AK 9 er-

reichte Marielle Korbmacher mit 54,00 Punkten den vierten Platz. Duygu Aydin musste nach einem Gerät den Wettkampf beenden.

Fünf TSG-Turnerinnen bewältigten den Pflichtwettkampf in der AK 8. Mit Rang vier und 51,85 Punkten war Marie Postel die Beste unter den Haßlochern. Pauline Schlegel kam mit 45,10 Punkten auf Rang fünf, Frieda Baßler (43,60) auf Rang sechs, Clara Töpisch mit (42,55) auf Rang sieben und Carla Kästel (40,90) auf Rang acht.

Im Kür-Vierkampf der Leistungsklasse 1, AK 18-29, errang Leonie Herzog mit 51,00 Punkten Bronze. Im Kür-Vierkampf der Leistungsklasse 2 AK 12-13 kam Noemi Müller mit 43,95 Punkten auf Rang neun. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 23.07.2022 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: RLP-LL-WK LK 3 am 20.07.2022 in Schwegenheim

SAMSTAG, 23. JULI 2022

SPORT IN KÜRZE

Kunstturnen

TSG Haßloch unterliegt auswärts. Der TV Schwegenheim war Gastgeber des zweiten Wettkampfes der TSG Haßloch in der Rheinland-Pfalz-Liga Leistungsklasse 3 am Mittwoch. Mit 194,85:207,15 Punkten musste sich die TSG-Turnmannschaft gegenüber den Gastgeberinnen geschlagen geben. Bereits am Sprung konnten die körperlich viel größeren Turnerinnen aus Schwegenheim Sprünge mit einer höheren Schwierigkeit zeigen. Dies spiegelte auch die Bewertung mit 50,90:46,45 Punkten wider. Nur am Barren war das Programm ausgeglichen, Anouk Wessa holte hier mit 12,70 Punkten die Bestnote. TSG-Vereinskameradin Emma Schönig bestach als einzige Turnerin mit einer freien Felge in den Handstand, die zu den Höchstschwierigkeiten an diesem Gerät zählt. Die Belohnung: 12,00 Punkte. Der Zitterbalken wurde dann aber für Haßloch seinem Namen gerecht. Fünf Stürze verzeichneten die Gäste, die Gerätewertung ging mit 48,55:52,65 an den TV Schwegenheim, der sich auch die Bodenwertung mit 54,20:51,40 holte. Der Rückkampf wird im September 2022 in Haßloch ausgetragen. |rhp

Pfalzmeisterschaften Spitzensport

Gerätturnen weiblich

Nach einer unglaublich langen Zeit hieß es am Wochenende des 21. und 22. Mai 2022 endlich wieder „herzlich willkommen zu den Pfälz-Einzelmeisterschaften“. Neben dem Ausrichter, dem Turn-Team Sickingen, der nervös war, ob die Trainingsstätte so den Anforderungen entspricht, waren auch die Turnerinnen sehr aufge-

regt, nach einer so langen Zeit endlich wieder vor Publikum und den Kampfrichterinnen zu turnen. Erstmals fand eine Meisterschaft in der saisonalen Trainingsstätte des TTS, in der Tennishalle in Mackenbach, statt. Ungewöhnlich aber dennoch mit Charme konnte die Halle bei den Turnerinnen und der Wettkampfleitung punkten. „Mal etwas anderes“, hörte man viele der Eltern auf den Zuschauerplätzen philosophieren. So ging es auch direkt am frühen Samstagmorgen los und die Nachwuchsturnerinnen der Pflichtwettkämpfe in der Altersklasse 8-10 beturnten die Geräte. Wenn man bedenkt, dass es für einige der Mädchen der erste Wettkampf in ihrem jungen Leben war, konnten wir hervorragende Übungen sehen. Dominiert wurde die Pflicht in diesem Jahr vom TV Erlenbach. Diese konnten sich die Titel im Wettkampf AK 10 - 105a und b mit Viktoria Saß und Klara Walter sichern. Auch in den Wettkämpfen 107 a & b - AK 8 - holten sich Anastasia Saß und Mia Tran die Goldmedaille. Im Wahlwettkampf sicherte sich Hannah Jagusch vom TV Wörth den 1. Rang und die Altersklasse 9 konnte sich der TV Neuburg mit Laila Jäger erturnen. Im Wettkampf 106 b ging der 1. Platz an Mira Franz vom TV Lemberg. Eine

besondere Herausforderung für die Mädchen war, dass im Frühjahr neue Pflichtübungen publiziert wurden, die bereits an diesen Wettkämpfen gezeigt werden mussten. Trotz dieser Herausforderung meisterten die jungen Turnerinnen ihren Wettkampf mit Bravour: Im zweiten Durchgang starteten die Turnerinnen in der Leistungsklasse 1 und nach CdP. Bei diesen Wettkämpfen ging es nicht nur um die Teilnahme an den Rheinland-Pfalz-

meisterschaften, sondern auch um die Teilnahme am Deutschland-Cup in Wanging am See. In der LK 1 AK 12/13 konnte sich Julia Griesbeck vom TV Neuburg mit 49,85 Punkten die Goldmedaille sichern. Jasmin Rautenberger vom TV Dürkheim erturnte Gold in der AK 16/17 und in der AK 14/15



schaft dies ihre Vereinskameradin Noelle Graner. In der LK 1 18-29 und den Wettkämpfen nach CdP dominierte die TSG Haßloch. Leonie Herzog gewann in der LK 1 und sicherte sich den 1. Rang. In der AK 12/13 nach CdP schaffte Emma Schöning die Qualifikation durch den 1. Rang auf die RLP Meisterschaften und im Jahrgang 2007/2008 sicherte sich die TSG Haßloch alle drei Podestplatzierungen, angeführt von Alessia Heuser. Alessia

hat sich gemeinsam mit Talena Kanther, die den Vizepfalzmeistertitel erturnte, für die DJM qualifiziert. Den Abschluss des Tages machten die Mädchen der Leistungsklasse 2. Auch hier konnten wir hervorragende Übungen sehen, die nicht nur toll choreografiert waren, sondern auch spektakuläre Elemente beinhalteten.

In der Altersklasse 16 und älter konnte sich Luise Seckinger vom TuS Niederkirchen gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und sicherte sich die Siegerplatzierung und somit den Pfalzmeistertitel. Isabel Deinzer vom TV Neuburg (AK 14/15) und Marie Ehmer (AK 12/13) vom TV Wörth konnten sich dank ihrer überragenden Bodenübungen die Goldmedaillen in ihren Altersklassen erturnen. Zlata Vostretsov vom TV Bad Bergzabern konnte sich in der AK 10/11 den Pfalzmeistertitel erkämpfen. Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der LK 3-Turnerinnen. Hier gab es insgesamt fünf Wettkämpfe, bei denen die Pfalzmeisterinnen ausgeturnt wurden. Wie am Tag zuvor, konnte sich auch, wie ihre Vereinskameradin in der LK2, Hannah Clemenz (TV Bad Bergzabern) in der LK 3 - AK 10-12 - die Goldmedaille erturnen. In einem der größten Teilnehmerfelder setzte sich Suri Jäger, TV Wörth, in der AK 13-15 durch und wurde Pfalzmeisterin. Vom TV Schwegenheim sicherte sich Anika Fischer den 1. Rang in der AK 16-29. In der AK 30-39 startete Katharina Schmitz von der VT Zweibrücken und in der AK 40-59, Nicole Kriese vom TV Neuburg. Beide haben eine unfassbar großartige Leistung gezeigt und konnten sich so auf dem 1. Rang mit dem Pfalzmeistertitel wiederfinden. Rückblickend war der erste „normale“ Wettkampf nach der Coronapause in jeglicher Hinsicht ein rund um gelungener. Hiermit einen herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und einen großen Dank an unsere Landesfachwartin Gisela Liedy und Kampfrichterwartin Kerstin Brand für die Durchführung der Pfalzmeisterschaft.

Bericht und Bilder: Lea Wätzold



Sporthöhepunkte im Rückblick

Pfalzmeisterschaften / Landesbestenkämpfe Contwig

Gerätturnen weiblich

Am 11. und 12. Juni fanden die Pfalzmeisterschaften und Landesbestenkämpfe in Contwig statt. Mit über 200 Turnerinnen konnte nach drei Jahren endlich wieder der Wettkampf aus-



geturnt werden. Bei dem Jahrgang 2006 und älter konnte Leatitia Waldenberger von der TuS Niederkirchen mit 67,20 Punkten ihren ersten Platz verteidigen. Hingegen konnte sich Lyla Klein mit 66,45 Punkte vor ihre Vereinskolleggen der TSG Haßloch platzieren und somit hat Finja Klein wieder den dritten Platz inne mit 64,60 Punkten. Beim Jahrgang 2007/2008 gab es zu den Gaumeisterschaften kaum Veränderungen und somit haben die Favoriten ihre Leistung auch in diesem Wettkampf bestätigen können. Erste wurde Franziska Speck, von der Tus Niederkirchen, mit 66,15 Punkten. Mit zwei Zehntel mehr konnte sich Lea Pösl mit 64,70 Punkten vor ihrer Vereinskollegin vom TV Schwegenheim den zweiten Platz sichern.



Leni Glotz sicherte sich den dritten Platz mit 64,50 Punkten. Hanna Bü-

tenmeister, TV Wörth 03, konnte im Jahrgang 2009/2010 als Favoritin den ersten Platz mit 66,60 belegen. Zweite wurde Lena Haß, TSG Haßloch, mit 64,20 Punkten und Dritte Lea Rebecca Pfautsch, TV Wörth 03, mit 62,80 Punkten. Nach drei Jahren konnte sich Jule Postel, TSG Haßloch, im Jahrgang 2011/2012 dieses Mal auf den ersten Platz mit 64,20 Punkten platzieren. Vom TV Schwegenheim mit 60,25 Punkten konnte Mia-Sophie Wunsch den zweiten Platz erreichen und Johanna Scherrer vom TV Dürkheim 1860 hat mit 0,20 Punkten we-

niger den dritten Platz erreicht. Im Jahrgang 2013 konnte Ilvy Knittel, TV Wörth 03, mit 58,75 Punkten den ersten Platz erreicht, Leni Dech, TSG Eisenberg, konnte mit 58,40 Punkten den zweiten Platz erturnen und den dritten Platz erkämpfte sich Lucia Riestler, TV Schwegenheim, mit 57,45 Punkten. Bei den Jüngsten der

Meisterschaften im Jahrgang 2014 konnte Helena Sünder, TV Schwegen-

heim, mit 54,70 Punkten den ersten Platz erturnen, Carolin Kaiser, vom ausrichteten Verein der VT Contwig 1888, konnte sich den zweiten Platz mit 54,55 Punkten sichern und der dritte Platz ging an Emilia Sohler, TV Wörth 03, mit einer Punktzahl von 52,75. Bei den Landesbestenkämpfen, die mit den Meisterschaft altersmäßig abgestimmt waren, waren im Jahrgang 2004 und älter zwei Turnerinnen am Start. Den ersten Platz erreichte Eva Kraut, TSG Maxdorf, mit 60,25 Punkten und ihre Konkurrentin Lena Ottes vom TV Dürkheim 1860 konnte sich abermals den zweiten Platz mit 58,60 Punkten sichern. Im Jahrgang 2005-2007 wurde mit 60,65 Punkten Hannah Fichtmüller vom TV Oberotterbach Landesbeste. Angel Anja Wehe, TSG Grünstadt, konnte mit 0,40 Punkten weniger den zweiten Platz erreichen. Mit genau einem Punkt we-



niger konnte sich Melina Gab von der VT Niederauerbach 1885 den dritten Platz sichern. Im Jahrgang 2010/2011 konnte sich Anaë Le Cocquic vom TV Dürkheim 1860 nach drei Jahren wieder den Titel mit 58,10 Punkten sichern. Leni Sebastian vom TV Schwegenheim konnte sich den zweiten Platz mit 56,75 Punkte erkämpfen. Wieder auf das Podest schaffte es Emma Lisa Becht vom TV Pfortz-Maximiliansau mit gerade mal 0,2 Punkten weniger. Im Jahrgang 2012 bei den Landesbestenkämpfen konnte Leni Rutz von der VT Zweibrücken mit genau 56 Punkten den Titel als Landesbeste erturnen. Mit gerade mal 0,05 Punkten weniger also 55,95 Punkten erreichte Julia Krüger von der TSG Haßloch den zweiten Platz. Johanna Saar, TV Schwegenheim, erreichte mit

55,50 Punkten den dritten Platz. Im Jahrgang 2008/2009 erreichte Emma Marie Beil vom TV Hatzenbühl mit einer deutlichen Punktzahl von 61,80 den ersten Platz. Zweite wurde mit 59,65 Punkten Paula Christ vom TV Dürkheim. Mit 0,05 Punkten Abstand zur Viertplatzierten konnte sich Marisa Schindler, TSG Maxdorf, mit 59 Punkten den dritten Platz erkämpfen. Im Jahrgang 2013 der Landesbestenkämpfe konnte Annika Krebs von der TSG Haßloch den ersten Platz mit 53,30 Punkten erreichen. Gerade mal mit einem Zehntel weniger Punkten erreichte den zweiten Platz Alia Krause vom TV Schwegenheim. Ihre Vereinskameradin Mathilda Ohnheiser erreichte mit 52,90 Punkten den dritten Platz. Die jüngsten Teilnehmerinnen nahmen bei den Landesbestenkämpfen im Jahrgang 2014 teil. Jara Kauther von der TG 04 Limburgerhof war somit die jüngste Landesbeste mit einem deutlichen Vorsprung und 52,55 Punkten. Zwischen Platz zwei und drei lag nur ein Unterschied von 0,05 Punkten.

Tamia Klimesch, TV Rheinzabern, konnte sich mit 49,55 Punkten den zweiten Platz sichern. Lileen Börner, TV 1861 im ASV Landau, wurde mit 49,50 Punkten Dritte. Wir dürfen uns beim VT Contwig bedanken für die optimalen Wett-kampfbedinun-gen und die super Unterstützung vor allem bei Karin Reinshagen (Vorsitzende und Trainerin der VT Contwig) und Steffen Trefz für den technischen Support. Ein riesen Dank gilt Ulrike Pfirrmann für die Organisation der Kampfrichter ohne dich wäre es nicht möglich gewesen. Vor allem möchte ich mich bei allen Fachwartinnen der Turngaue und bei Yvonne Kempf für die großartige Unterstützung im Hintergrund bedanken.



M. Mix interviewt Teilnehmerin Fotos: A. Worden u. H. Reiser

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass sich Anja Wonneberg bereit erklärt hat, die Betreuung des Fachbereichs Gerätturmen weiblich allgemein ab dem nächsten Jahr zu übernehmen. Vielen Dank im Voraus für diese Bereitschaft und viel Erfolg dabei.

Markus Mix



Bürgerblatt
Gemeinde
Haßloch

mit den amtlichen Nachrichten der Gemeinde Haßloch

Nr. 38 Freitag, 23. September 2022 www.hassloch.de

Sportnachrichten

Mitgliederversammlung der TSG Turnabteilung

Die Mitgliederversammlung der TSG Turnabteilung findet am Montag, 10. Oktober 2022, im TSG Sportzentrum (Konferenzraum über der Bühne) in Haßloch statt. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Bericht des Abteilungsleiters
 3. Finanzen der Abteilung/Abrechnungsverfahren gegenüber der TSG
 4. Entlastung der Abteilungsführung
 5. Neuwahlen der Abteilungsführung
 6. Regularien der Abteilungsabwicklung / Hallenordnung
 7. Entwicklung Turnen in der TSG - Zukunftsperspektiven
 8. Anträge und Informationen
- Gez. Abteilungsführung

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 10.10.2022 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: ... Einladung + TO MV TURNEN 10.10.2022 – 20.00 Uhr TSG

SPORT IN KÜRZE

Turnen

Mitgliederversammlung der TSG-Turnabteilung. Die Turnabteilung der TSG Haßloch hält heute, Montag, 20 Uhr, ihre Mitgliederversammlung im Konferenzraum über der Bühne im TSG-Sportzentrum ab. Auf der Tagesordnung stehen laut dem Vereinsvorsitzenden und Abteilungsleiter Gerhard Liedy unter anderem Neuwahlen, Finanzen, die Hallenordnung sowie die Entwicklung beziehungsweise Zukunftsperspektiven im Turnen. |rhp

Schlegel beste Punktesammlerin

TURNEN: Mädchen der TSG Haßloch bei Pfalzmeisterschaften – Baumgärtner erfüllt Norm für Kadertest

HASSLOCH. Mit einer Goldmedaille und zweimal Silber kehrten die Nachwuchsturnerinnen der TSG Haßloch von den Meisterschaften des Spitzensports im Pfälzer Turnverband aus Ramstein-Miesenbach zurück.

In der Altersklasse neun bis zehn Jahren traten sich Elisa Schlegel, Liana Müller, Elisa Baumgärtner, Marielle Kornbacher und Paula Schöng einen Battle Day mit 18913 Punkten vor Barren und Sprung ab. Elisa Baumgärtner (63,625), inoffiziell TSG-Trainerin Gerhard Liedt, Elisa Baumgärtner habe die erforderlichen Punkte für den offiziellen Kadertest des Deutschen Turner-Bundes (DTB) erfüllt. Beste Einzelturnerin an den Geräten waren Elisa Schlegel (17,075 Punkte am Sprung, am Boden 16,70), Liana Müller (17,20 Punkte am Schwebeballen) und Marielle Kornbacher (15,60 Punkte am Stufenbarren).

Die TSG-Mannschaft der Achte- bis Neunzehnjährigen mit Marie Pourcel, Frieda Baibler, Carla Kästel, Clara Töbich, Duygu Aydın und Alissa Pappoon stellt sich in der nächsten Gruppe der Jahrgänge 2011 bis 2014 den Kampf-

richterinnen und belegte Rang zwei mit 166,40 Punkten hinter dem TV Wörth. Beste Punktesammlerin war die neunjährige Duygu Aydın (56,925). An den Einzelgeräten erturnten die höchste Punktzahl: Duygu Aydın (Sprung 15,775; Schwebeballen 14,50), Marie Postel (Barren 15,00), Alissa Pappoon (Boden 15,00). Die jüngsten Haßlocher aus den Jahrgängen 2015/2016 erhielten ebenfalls die Silbermedaille mit

151,00 Punkten. Liedt: „Für Malina Kaufmann, Isabelle Aguer, Emma Fischer, Liana Wirschke und Mila Kästel war dies die höchste Wertkampfebene, die erreicht werden kann in dieser Altersklasse.“ An den Geräten zeigten Emma Fischer am Sprung mit 12,90 Zählern, Malina Kaufmann am Barren (13,35) und Boden (13,40), Liana Wirschke am Schwebeballen (12,00) ihre beste Leistung, so der TSG-Couch. Für Elisa Schlegel, Elisa Baumgärt-

ner, Liana Müller und Paula Schöng steht bereits der nächste große Höhepunkt am 22. Oktober an. Beim Deutschland-Pokal des DTB stellen sich in Schauenburg die besten Nachwuchsturnerinnen aus ganz Deutschland den strengen Augen der Kampfrichterinnen. Die Sech- bis Neunzehnjährigen bereiten sich auf die Kadertqualifikation Platz und Rheinland-Pfalz am 3. November in Erlenbach und Bodenheim vor. jlp



Frieda Baibler, Carla Kästel, Clara Töbich und Marie Postel (von links) wurden Zweite.

FOTO: LEBY

Sporthöhepunkte im Rückblick

Rheinland-Pfalzmeisterschaften P-Stufen

Gerätturnen weiblich

Podestplätze in allen Altersstufen von den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der P-Stufen

Am 25.06.2022 fanden in Bodenheim die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in den P-Stufen statt. Der Pfälzer Turnerbund wurde von Mädchen aus dem Turgau Speyer (Haßloch) und Schwegenheim je 3 und Wörth 2) und dem Turgau Rhein-Limburg (1 von Dürkheim und 2 aus Niederkirchen) vertreten.

Für alle Mädchen des TV Schwegenheim war es das erste Mal, dass sie sich auf diese Ebene qualifizierten. Alle drei waren mit ihrem Wettkampf sehr zufrieden. Leni zeigt einen hervorragenden Sprung und wurde mit der zweitbesten Wertung (18,1 von 19 Punkten) belohnt. Lea konnte am Boden ihre Leistung abrufen und wurde hier mit 16,35 von 18 Punkten bewertet. Auch Mia-Sophie zeigt den zweitbesten Sprung ihres Jahrgangs. Am Schwebebalken zeigt sie schon die schwierigste Übung, was außer Jule Postel (TSG Haßloch) keine weitere Turnerin dieses Jahrgangs tat.

Jule wurden mit mehr als 6 Punkten Vorsprung Siegerin des Jahrgangs 2011/2012. Sie war an allen Geräten die beste Starterin. Die erfahrene Turnerin auf RLP-Ebene war Finja Klein (auch TSG Haßloch). Sie konnte ebenfalls den Sieg in ihrer Altersklasse holen und das mit 1,35 Punkten Vorsprung. Vor allem am Barren (17,25 von 19) und Sprung (18,15 von 19) brachte sie eine Topleistung.

Lyla Kuhn, ebenfalls TSG Haßloch, hat erst mit Corona die Leidenschaft für das Gerätturnen gefunden und ist dieses Jahr zum ersten Mal auf Einzelmeisterschaften angetreten. Sie zeigte am Boden eine saubere Übung und wurde mit der höchsten Wertung dieser Altersklasse belohnt. Lena Haß musste verletzungsbedingt einen Start leider absagen.

Der TV Wörth erzielte im Jahrgang 2009/2010 einen erstaunlichen Doppelsieg. Mit 66,55 und 66,30 (Platz 3 = 61,55) konnten sie ihre Konkurrenz weit hinter sich lassen. Hanna konnte an allen Geräten - außer am Schwebebalken - die meisten Punkte erturnen. Rebecca zeigte Nerven und wurde am Zittergerät mit der höchsten Wertung



Die pfälzer Teilnehmerinnen beider Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der P-Stufen 2022 Foto: M. Föhr

belohnt.

Der Wettkampf lief für die Mädels aus Niederkirchen recht gut - abgesehen von den Übungen am Schwebebalken - worüber sie sich zunächst etwas ärgerten. Dennoch hatten die Niederkirchner viel Spaß und sind mit ihren anderen Leistungen zufrieden.

Für den TV Dürkheim durfte in Jahrgang 2011/2012 Johanna Scherrer ebenfalls das erste Mal antreten. Sie zeigte solide Übungen und wurde mit einem 5. Platz belohnt.

Hier die Ergebnisse:

WK 301 Jahrgang 2006 und älter

1. Platz: Finja Klein (TSG Haßloch)
2. Platz: Lyla Kuhn (TSG Haßloch)
3. Platz: Lyla Kuhn (TSG Haßloch)
4. Platz: Laetitia Waldenberger (TuS Niederkirchen)

WK 302 Jahrgang 2007/08

2. Platz: Leni Glotz (TV Schwegenheim)
4. Platz: Franziska Speck (TuS Niederkirchen)

WK 303 Jahrgang 2009/10

1. Platz: Hanna Bütenmeister (TV Wörth)
2. Platz: Lea Rebecca Pfautsch (TV Wörth)

WK 304 Jahrgang 2011/12

1. Platz: Jule Postel (TSG Haßloch)
2. Platz: Mia-Sophie Wunsch (TV Schwegenheim)
5. Platz: Johanna Schwerrer (TV Dürkheim)

Veranstaltung: ... PfalzMM (P-St) + PfalzMM-BK am 5./6.11.2022 in Haßloch

„Das ist gut für die Vereinskasse“

TURNEN: Die TSG Haßloch hat für 380 Frauen und Mädchen Pfalzmeisterschaften und Landesbestenkämpfe in der Neuen Turnhalle in Haßloch ausgerichtet. Dass so viele Sportlerinnen und Zuschauer vor Ort sind, macht sich am Kuchenbuffet bemerkbar.

VON SABINE DEAN

HASSLOCH. Simone Magin geht freudestrahlend auf ihre Trainerkollegin in der TSG Haßloch, Anne Deege, zu: „Wir sind weiter.“ Gerade ist die Siegerehrung bei den Mannschaftspfalzmeisterschaften und Landesbestenkämpfen in der neuen Turnhalle in Haßloch vorbei. Als die Teams sich für die Ehrung aufreihen, wissen sie noch nicht, wer welchen Platz belegt.

Um die Spannung zu steigern, wird der Letztplatzierte zuerst, der Gewinner zuletzt aufgerufen. „Im jahrgangsoffenen Bereich qualifizieren sich nur die Besten für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften“, erzählt Deege. Im Jahrgangsbereich seien es die beiden besten Teams. So atmet sie auf, als bis einschließlich Platz drei die TSG Haßloch in der Klasse der Jahrgänge 2009 und jünger noch nicht erwähnt worden ist. Am Ende liegt das TSG-Team auf Platz zwei hinter dem TV Wörth und vor der VT Zweibrücken. Deege: „Jetzt müssen wir fleißig weitertrainieren.“

Zunächst aber muss Deege selbst ran. Sie ist nicht nur Trainerin, sondern turnt im jahrgangsoffenen Team mit, in dem sie die älteste Sportlerin ist. „Mit Abstand“, sagt die 29-Jährige und lacht. „Die anderen sind 15, 16, 17.“ So vor zehn, zwölf Jahren habe sie angefangen, diese Mädchen zu trainieren. Deege: „Und jetzt starte ich mit ihnen.“ Einmal pro Woche trainiere sie mit der Mannschaft. Ihre jungen Teamkolleginnen trainierten zweimal pro Woche. „Ich predige immer, das Wichtigste am Turnen ist der Spaß“, sagt Deege. Übrigens ist sie bei den Pfalzmeisterschaften nicht die Älteste insgesamt. „Jaqueline Kerth ist 31, hat schon drei Kinder und turnt immer noch“, hebt Simone Magin eine Turnerin des TV Wörth hervor.

Mit Spaß geht Deege ihre Übungen an drei Geräten an, ist schließlich beste Haßlocherin. „Am Sprung und am Balken ist sie beste Haßlocherin, am Boden zweitbeste“, berichtet Simone



Die Haßlocherin Marie Auer auf dem Schwebelbalken.

FOTO: MEIN



Anne Deege beim Handstützüberschlag mit halber Drehung.

FOTO: SA

Magin. Die Haßlocherinnen werden insgesamt Vierte. Nur Sieger TV Schwegenheim, der laut Magin „gut zehn Punkte Vorsprung“ auf den TV Wörth hat, hat sich für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften qualifiziert.

„Das Einzige, was bei uns nicht so gut geklappt hat, ist der Balken“, gibt Magin zu. Sie nennt den Balken „unser Zittergerät“, Magin: „Wir hatten viele Stürze. Die Mädels sind immer so aufgeregt vor dem Balken.“ Auch

im Team des Jahrgangs 2009 und jünger gibt es viele Stürze. „Unsere Mädels haben den Balken verturnt“, gesteht Anne Deege. Magin ahnt den Grund für das Nervenflattern neben der üblichen Wettkampfnervosität: „Jetzt war es doppelte Aufregung in eigener Halle.“ Nicht nur Eltern, auch „Oma, Opa, Onkel und Tante sind zum Zuschauen dabei.“

Vor allem am Samstag ist das Gedränge auf den Zuschauerreihen

groß. Denn insgesamt treten 380 Sportlerinnen an. Das macht sich auch an der im Vorräum eingerichteten und von Eltern organisierten Cafeteria bemerkbar. Am Samstag ist 90 Minuten nach Wettkampfbeginn das Kuchenbuffet schon leer. „Einige Eltern haben eine Nachtschicht eingelegt und für Sonntag noch mehr gebacken“, erzählt Deege und freut sich. „Das ist gut für die Vereinskasse. Das Geld geht an die Mädels zurück – für Geräte oder zum Beispiel Zuschüsse für Fortbildungen.“ Schließlich profitierten die Turnerinnen davon, wenn ihre Trainer gut ausgebildet seien.

Viel zu tun hat auch die Haßlocherin Mara Kästel. An der mit Luftballons geschmückten Fotowand fotografiert sie zwei Wettkampftage lang Meisterschaften und Platzierte, „weiss ich nicht gerade“, lobt Magin deren Einsatz. Kästel tritt wie Deege in der jahrgangsoffenen Mannschaft an.

Ein Lob der Trainerinnen heisst auch Lena Haß ein im Team der Jahrgänge 2009 und jünger. „Sehr ausdrucksstark“, sagt Anne Deege zum Auftritt von Haß am Boden. Simone Magin ergänzt: „Eine wunderschöne Bodenübung mit Ausdruck und Ausstrahlung.“ Haß habe hier zudem die Übung mit den höchstmöglichen Schwierigkeitsgraden geturnt. Die Choreographie stamme von Anne Deege. Die Haßlocherinnen erkennen aber auch gute Leistungen der Konkurrenten an. „Überall wo eine Mannschaft des TV Schwegenheim angetreten ist, hat sie verdient gewonnen“, stellt Deege fest.

Übrigens sind die Helfer vom Ausrichter TSG Haßloch schnell nach Wettkampfe auf der Halle raus, „innerhalb von einer halben Stunde war alles aufgearäumt“, sagt Magin. „Um 18 Uhr waren alle Geräte und Utensilien schon zurück in der TSG-Halle.“ Im Turngau Speyer helfen nach dem letzten Durchgang alle, erklärt Magin. „Wir haben die Regel ohne Abbau keine Siegerehrung.“

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 10.11.2022 Wochenblatt:

Amtsblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

..

Veranstaltung: PTB-Kader-Test am 05. 11. 2022 in Erlenbach

Turnen

Haßlocherinnen im Kadertest. Die Turnerinnen Alisia Pappon, Paula Schönig und Carla Kästel von der TSG Haßloch haben die Qualifikation für den E-Kader beim Kadertest des Pfälzer Turnerbundes in Erlenbach erturnt. Im Jahrgang 2012 und 2013 qualifizierten sich die Haßlocherinnen Elisa Baumgärtner, Liana Müller, Elisa Schlegel und Duygu Aydin für den Kadertest am 19. November in Bodenheim. Den Jahrgang 2014 vertreten Marie Postel, Clara Töbich und Frieda Baßler, informiert TSG-Trainerin Gisela Liedy. jrh

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 12.11.2022 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: D-Pokal + RL Aufstiegs-WK Vorschauen

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2022

SPORT IN KÜRZE

Turnen

Vos und Schönig in Landesriege. Der Pfälzer Turnerbund hat Ida Vos und Emma Schönig, Turnerinnen der TSG Haßloch, in die Landesriege der 12- bis 14-Jährigen berufen. Sie starten am Wochenende bei dem deutschlandweiten Bundespokal der Leistungsklasse 1 in Mülheim an der Ruhr, informiert TSG-Trainerin Gisela Liedy. |rhp

Haßlocherinnen in Qualifikation. Am 26./27. November müssen sich Leonie Herzog, Talena Kanther und Kim Laubscher, Turnerinnen der TSG Haßloch, mit der WKG Neckarau-Haßloch erneut einer Qualifikation stellen, teilt die Haßlocher Trainerin Gisela Liedy mit. Dort werde sich entscheiden, ob die TSG-Mannschaft auch im nächsten Jahr in der Regionalliga Nord vertreten sein werde. |rhp

Zum ersten Mal mit dem Hochflieger

TURNEN: Zwei Haßlocherinnen beim Bundespokal

HASSLOCH. Im Wettkampf um den Bundespokal der Ländermannschaften des Deutschen Turnerbundes in Mülheim an der Ruhr trafen sich elf von 20 Verbandsmannschaften, um ihren Bundessieger im Kürprogramm der Leistungsklasse 1 zu ermitteln. Die Turnerinnen des Pfälzer Turnerbundes traten mit zwei Haßlocherinnen an.

Noelle Graner und Anouk Wessa (beide TV Dürkheim), Lotta Dörr (TV Schwegenheim), Ida Vos sowie Emma Schönig (beide TSG Haßloch) traten gemeinsam für den Pfälzer Turnerbund in der Altersklasse zwölf bis 15 Jahre an, informiert das Haßlocher Trainerteam Gisela und Gerhard Liedy, das die Mannschaft begleitete. Am Stufenbarren siegten die Turnerinnen mit 46,35 Punkten. Nolle Graner holte hier mit 12,8 Punkten die höchste Wertung des Tages. Die Haßlocherin Emma Schönig zeigte zum ersten Mal den neu erlernten Hochflieger vom unteren zum oberen Barrenholm und

erhielt von den Kampfrichtern für ihre Übung 10,8 Punkte.

Am Schwebebalken gab es „leider zu viele Absteiger“, klagte Gisela Liedy. Auch hier sei die Bad Dürkheimerin Graner, die als Einzige ohne Sturz geblieben sei, die Stärkste des Teams, gefolgt von Ida Vos, die den Balken einmal habe verlassen müssen. Am Boden haben die Pfälzerinnen laut Gisela Liedy wieder ihre Stärke gezeigt und sich mit 51,9 Zählern auf den vierten Platz gebracht. Anouk Wessa zeigte mit 13,7 Punkten die beste Übung im Team. Auch für Ida Vos lief es am Boden gut – sie wurde mit 12,95 Punkten belohnt.

Am Sprung turnte Emma Schönig, die jüngste Teilnehmerin des gesamten Wettkampfs, ihre höchste Wertung. Sie erhielt 11,6 Punkten für ihren Handstützüberschlag mit halber Drehung in der ersten und zweiten Flugphase. Am Ende des Wettkampfs hatten die Pfälzerinnen 188,70 Punkte gesammelt und belegten Platz acht unter elf Teams. jhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 29.11.2022 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: ... WKG Neckarau/Haßloch verbleibt in RL 2023

TURNEN

Haßloch bleibt in Regionalliga

HASSLOCH. Mit 163,90 Punkten verteidigten die Turnerinnen der Wettkampfgemeinschaft (WKG) Neckarau-Haßloch in der Relegation vor dem TSV Wernau (157,00) ihren Platz in der Regionalliga Nord.

Sieben Mannschaften aus ganz Deutschland hatten sich in Hamburg getroffen, „um die Startplätze in den Regionalligen neu zu bestimmen“, informiert TSG-Trainerin Gisela Liedy.

Die Mannschaft mit Leonie Herzog und Talena Kanther gefiel vom ersten Gerät an (Sprung 47,30 Punkte). Liedy: „Leonie Herzog überzeugte mit ihrem Tsukahara gebückt, erzielte die Tageshöchstnote von 12,20 Punkten.“ Am Barren hätten sich in der Mannschaft Fehler eingeschlichen. Dennoch erzielte sie auch hier die besten Gerätepunkte (33,95). Sicher gezeigte Übungen an Balken und Boden mit hohen Sprüngen, Vorwärts- und Rückwärtsakrobatik wurden mit 39,85 und 42,80 Zählern (Boden) von den Kampfrichtern belohnt. Beste von allen 70 Turnerinnen war mit einem Vierkampfergebnis von 43,85 Punkten Serina Kvaestad aus Norwegen als WKG-Gastturnerin. |rhp

Sporthöhepunkte im Rückblick

Pfalz-Mannschaftsmeisterschaften Spitzensport

Gerätturnen weiblich

Pfälzische Turnerinnen liefern sich tolle Wettstreite

In Ramstein fanden sich am 08. Oktober 2022 alle Turnerinnen der Pfalz zusammen, die sich bei den Gaumeisterschaften qualifiziert hatten, um den Pfalzmeister aus zu turnen. In der Früh starteten die jüngsten Mädchen in der Altersklasse 7 und 8 nach dem Pflichtprogramm des Deutschen Turner-Bundes. Erstaunliche Leistungen konnten die Kampfrichterinnen in der Reichswaldsporthalle sehen. Entschieden wurde der Wettkampf bei den Jüngsten am Schwebebalken. Hier konnte sich die Mannschaft des

TV Wörth durchsetzen. In der Altersklasse 8 gewann die Mannschaft des TV Erlenbach die Goldmedaille. Drei Mannschaften trauten sich an die schwierige Mannschaftskombination der AK 9-11. Die TSG Haßloch konnte mit herausragenden Leistungen das Siegerpodest erobern. Im Pflichtprogramm war auch in diesem Jahr wieder der Auswahlwettkampf möglich. Bei dieser Art von Wettkampf können sich die Turnerinnen aussuchen, welche AK-Stufe sie turnen. Ingegen in den reinen AK-Wettkämpfen muss eine Turnerin die Übung turnen, welche für ihre Altersklasse ausgeschrieben ist. Auch hier konnte sich der TV Wörth

den ersten Rang erturnen. Am Abend wurde der Pfalz-Cup Mannschaft in der Leistungsklasse 3 ausgeturnt. Insgesamt starteten 6 Mannschaften im jahrgangsoffenen Bereich. Mit einem beachtlichen Abstand von knapp 2 Punkten konnte sich auch hier der TV Wörth den Sieg erobern und sicherte sich somit den dritten Sieg an diesem Tag. Ein großes „Danke“ geht hierbei an Kerstin Brand, unsere neue Landesfachwartin, sowie das Turn-Team Sickingen für die Bereitstellung der Halle und Bewirtung. Die kompletten Siegerlisten stehen als Download auf der Homepage des Pfälzer Turnerbundes zur Verfügung.



Zweimal auf Podest

TURNEN: Nachwuchs der TSG Haßloch überzeugt

GRÜNSTADT. Mit einer Gold- und einer Silbermedaille kehrten die beiden Turnmannschaften der TSG Haßloch von den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Grünstadt zurück.

Im Spitzensport des Pflicht-Programmes der Altersklasse neun bis zehn Jahre überzeugten die Turnerinnen Elisa Schlegel, Liana Müller, Elisa Baumgärtner und Paula Schöning überlegen mit 192,075 Punkten vor dem TV Neuburg, der 179,30 Punkte erturnte. Die Geräte Sprung, Olympiabarren, Schwebebalken und Boden verbuchten die TSG Turnerinnen ebenfalls mit Bestwerten für sich. Der Pflichtsprung besteht aus zwei Komponenten. Es muss ein Handstützüberschlag vorwärts gezeigt werden, den Elisa Schlegel mit 18,30 Punkten am Besten präsentierte. Dafür überzeugte Liana Müller beim Yartschenko – einem Rondat mit Flick-Flack auf das Sprunggerät – mit 17,50 Punkten. Die vorgeschriebene Pflichtübung am Olympiabarren fordert Handstände, Riesenfliegen, freie Felgen und einen Strecksalto als Abgang. Liana erhielt hier mit 17,30 Punkten ebenfalls die beste Bewertung.

Der Schwebebalken – zehn Zentimeter breit, fünf Meter lang und 1,25 Meter hoch – erfordert viel Gleichge-

wichtssinn für die vielen Sprünge, Drehungen und Überschläge vor- und rückwärts. Elisa Baumgärtner gelang dies an diesem Tag am Besten. Sie erhielt dafür 17,20 von maximal 19 Punkten. Beim Abschluss am Boden mit Salti vor- und rückwärts verbuchte die Mannschaft aus Haßloch mit 45,05 Punkten einen klaren Vorsprung gegenüber Neuburg (41,35). Sehr zufrieden mit diesen tollen Leistungen war das Trainerteam um Susann Götz, Iwona Baumgärtner und Lisa Gidt.

Am zweiten Wettkampftag standen die Meisterschaften des Breiten-sports mit den Pflichtübungen der P-Stufen an. Die Trainerinnen Anne Deege und Simone Magin hatten die Mädchen (13 Jahre und jünger) gut vorbereitet. Lohn war die Silbermedaille mit 194,05 Punkten hinter dem TV Wörth (198,35). Die TSG-Turnerinnen Marie Auer, Lena Haß, Sophie Neumann, Jule Postel und Sarah Rieger zeigten am Sprung und Schwebebalken die höchste Pflichtübung P 9 und erhielten 52,05 und 45,25 Punkte. Lena Haß erturnte mit 16,20 Punkten die beste Barrenwertung und war mit 65,90 Punkten beste Turnerin der Haßlocher Riege. Im Bodenturnen überzeugte Haß ebenfalls: Mit 16,55 Punkten wurde sie Zweite unter 32 Starterinnen. jhp



Starker TSG-Nachwuchs (von links): Paula Schöning, Liana Müller, Elisa Baumgärtner und Elisa Schlegel.

FOTO: UEDI/GRATIS

Bildimpressionen aus dem Turnjahr 2022

Leistungsträgerinnen der TSG-Turnabteilung im Turnjahr 2022



Turnerinnen 2022

Wettkämpfe im Turnjahr 2022

Gau-Einzel-Meisterschaften am 2./3. April 2022 in Edenkoben







Gau-Mannschafts-Meisterschaften am 24.09.2022 in Wörth





Pfalz-Einzel-Meisterschaften am 21.05.2022 in Ramstein-Mackenbach





Pfalz-Mannschaftsmeisterschaften am 08.10.2022 in Ramstein





RLP-Einzel-Meisterschaften am 17.07.2022 in Ransbach-Baumbach







RLP-Mannschafts-Meisterschaften am 03./04.12.2022 in Grünstadt







Landesliga-Wettkampf LK 3 am 20.07.2022 in Schwegenheim





Landesliga LK 3 am 07.05.2022 in Haßloch gegen Grünstadt





Pfalz-Liga am 30.04.2022 in Haßloch gegen Zweibrücken



Bärchen-Pokal am 21. Mai 2022 in Berlin





Turn-Talentschul-Pokal + KTC am 11./12. Juni 2022 in Dortmund





Deutschland-Pokal vom 21.-23. Oktober 2022 in Schauenburg-Hoof



Bundes-Pokal –Ländermannschaften- am 12. November 2022 in Mülheim-Ruhr



Deutsche Jugendmeisterschaften am 18. Juni 2022 in Reilingen



Regional-Liga-Wettkämpfe Neckarau-Haßloch in 2022

1. RL WK am 3.7.22 in Buchholz



2. RL WK am 25.09.2022 in Baunatal



3. RL WK am 02.10.2022 in Ketsch



4.RL WK am 30.10.2022 in Koblenz

Aufstiegs-WK zur RL am 26.11.2022 in Hamburg



PTB-Kader-Test am 05.11.2022 in Erlenbach





Landeskader-Test am 19.11.2022 in Bodenheim





Sportler-Ehrung der Gemeinde Haßloch am 29. April 2022 im K 4





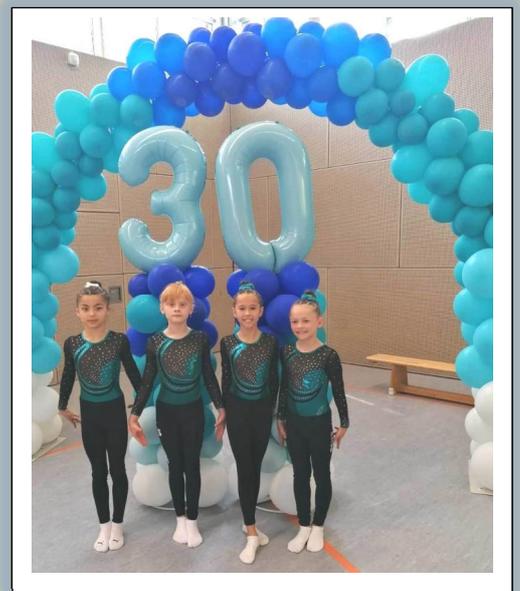
Elterntag der Neugruppe Jg. 2016-2018 am 17.12.2022



Weihnachtsfeier der Leistungsriegen am 21. 12. 2022



Mit der Weihnachtsfeier der Turnerinnen (Spitzensport) endet das Turnjahr 2022





TSG Hassloch unser Sportverein

